



9. Altersbericht der Bundesregierung

Adriana R. Cardozo Silva

Alt werden in Deutschland – Potenziale und Teilhabechancen. Alternsprozesse im Migrationskontext

Expertise zum Neunten Altersbericht der Bundesregierung, 2025

Expertisen zum Neunten Altersbericht der Bundesregierung

Herausgegeben von

Silke Migala, Christine Hagen und Frank Berner

unter Mitarbeit von Angela Braasch

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
1.1	Das Sozio-ökonomische Panel.....	5
1.2	Migrationsstichproben im SOEP.....	5
1.3	Definition der Population	6
1.3.1	Alter.....	6
1.3.2	Migrationshintergrund.....	6
1.3.3	Ausgewählte SOEP-Versionen.....	6
1.3.4	Fehlende Informationen	7
2	Variablen Definitionen	7
2.1	Allgemeine Indikatoren	7
2.2	Herkunftsland und Region.....	7
2.3	Bildung.....	7
2.4	Arbeitsmarktindikatoren	8
2.4.1	Erwerbstätigkeit	8
2.4.2	Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008	8
2.4.3	Vollzeit/Teilzeit	8
2.5	Sprachkenntnisse	9
2.6	Diskriminierung	9
2.7	Gesundheit — Selbstberichteter Gesundheitszustand	9
2.7.1	Gegenwärtiger Gesundheitszustand.....	9
2.7.2	Mentale Skalen- und physische Skalenindizes [Mental Component Summary Scale (kurz MCS) und Physical Component Summary Scale (kurz PCS)]	9
2.7.3	Andere Gesundheitswerte: Physical functioning, Role physical, Bodily pain, General health, Vitality, Social functioning, Role emotional, Mental health	10
2.8	Übergewicht	10
2.9	Zufriedenheit.....	10
2.10	Risikofaktoren Rauchen und Alkoholkonsum	11
2.11	Renten	11
2.12	Armut	12
2.13	Pro-Kopf Einkommen	12
2.14	Sorgen um die eigene Altersvorsorge	12
3	Zusammenfassung.....	12
3.1	Herkunft und allgemeine Merkmale	13
3.2	Bildung.....	14
3.3	Arbeitsmarkt.....	14

3.4	Spracherwerb	15
3.5	Diskriminierung	15
3.6	Gesundheit und Zufriedenheit	15
3.7	Risikofaktoren	17
3.8	Renten	17
3.9	Armut	17
3.10	Sorgen	18
	Literaturverzeichnis.....	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Allgemeine Merkmale. Fallzahlen.....	21
Tabelle 2:	Allgemeine Merkmale. Hochrechnung	22
Tabelle 3:	Allgemeine Merkmale. Angaben in Prozent (gewichtet).....	23
Tabelle 4:	Herkunftsländer von Menschen mit direktem Migrationshintergrund.....	25
Tabelle 5:	Herkunftsregionen von Menschen mit direktem Migrationshintergrund.....	28
Tabelle 6:	Bildung nach Migrationshintergrund.....	29
Tabelle 7:	Bildung. Aufteilung nach Geschlecht und Migrationshintergrund	30
Tabelle 8:	Bildung. Aufteilung nach Altersgruppen und Migrationshintergrund	32
Tabelle 9:	Bildung. Aufteilung nach Region.....	34
Tabelle 10:	Arbeitsmarkt. Fallzahlen (ungewichtet).....	35
Tabelle 11:	Arbeitsmarkt. Hochrechnung (gewichtet)	37
Tabelle 12:	Arbeitsmarkt. Angaben in Prozent (gewichtet)	39
Tabelle 13:	Arbeitsmarktindikatoren nach Geschlecht und Migrationshintergrund. Angaben in Prozent	41
Tabelle 14:	Vollzeit/Teilzeit nach Migrationshintergrund und Geschlecht (nur Erwerbstätige).....	45
Tabelle 15:	Sprachkenntnisse nach Geschlecht.....	46
Tabelle 16:	Sprachkenntnisse (Niedrige, Mittel, Hoch) nach Geschlecht.....	47
Tabelle 17:	Sprachkenntnisse (Niedrige, Mittel, Hoch) nach Altersgruppe	47
Tabelle 18:	Diskriminierung nach Geschlecht und Migrationstyp.....	47
Tabelle 19:	Selbstberichteter Gesundheitszustand. Angaben in Prozent	48
Tabelle 20:	Selbstberichteter Gesundheitszustand. Fallzahlen.....	48
Tabelle 21:	Mentale Skalen- und physische Skalenindizes.....	49
Tabelle 22:	Mentale Skalen- und physische Skalenindizes. Detail	50
Tabelle 23:	Andere Indizes.....	51
Tabelle 24:	Body Mass Index nach Geschlecht und Migrationshintergrund. Angaben in Prozent .	51
Tabelle 25:	Body Mass Index nach Alter und Migrationshintergrund.....	52
Tabelle 26:	Lebenszufriedenheit nach Migrationshintergrund	52
Tabelle 27:	Lebenszufriedenheit nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Angaben in Prozent	53
Tabelle 28:	Lebenszufriedenheit nach Migrationshintergrund und Altersgruppen. Angaben in Prozent	54
Tabelle 29:	Zufriedenheit mit der Gesundheit nach Migrationshintergrund.....	54
Tabelle 30:	Zufriedenheit mit der Wohnsituation nach Migrationshintergrund	55
Tabelle 31:	Zufriedenheit mit der beruflichen Situation nach Migrationshintergrund.....	55
Tabelle 32:	Zufriedenheit mit dem Schlaf.....	55
Tabelle 33:	Zufriedenheit mit der Freizeit	56
Tabelle 34:	Zufriedenheit mit Familienleben	56
Tabelle 35:	Risikofaktor Rauchen nach Geschlecht.....	57
Tabelle 36:	Risikofaktor Rauchen nach Alter	57
Tabelle 37:	Risikofaktor Alkoholkonsum nach Geschlecht.....	58
Tabelle 38:	Risikofaktor Alkoholkonsum nach Alter	60
Tabelle 39:	Anteil von Personen mit Rentenbezug im letzten Monat nach Migrationshintergrund.....	62
Tabelle 40:	Anteil von Personen mit Rentenbezug im letzten Monat nach Migrationshintergrund. Nur Personen über 64 Jahre.....	62

Tabelle 41:	Anteil von Personen mit Rentenbezug im letzten Monat nach Geschlecht und Migrationshintergrund.....	62
Tabelle 42:	Rente/Pension Brutto letzter Monat (Euro). Nach Migrationshintergrund	63
Tabelle 43:	Rente/Pension Brutto letzter Monat (Euro). Nach Migrationshintergrund und Geschlecht	63
Tabelle 44:	Personen die eine Rente beziehen nach Herkunftsregion. Prozentsätze und Konfidenzintervalle	64
Tabelle 45:	Armut unter Personen die eine Rente beziehen. Nach Migrationshintergrund	65
Tabelle 46:	Armut nach Migrationshintergrund und Altersgruppen. Angaben in Prozent	65
Tabelle 47:	Armut nach Migrationshintergrund und Altersgruppen. Fallzahlen.....	66
Tabelle 48:	Armut nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Angaben in Prozent	66
Tabelle 49:	Armut nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Fallzahlen.....	67
Tabelle 50:	Armut nach Herkunftsregion. Prozentsatz und Konfidenzintervalle	67
Tabelle 51:	Armut nach Herkunftsregion. Fallzahlen	69
Tabelle 52:	Armut nach Herkunftsregion. Prozentsätze	69
Tabelle 53:	Pro-Kopf Einkommen nach Migrationshintergrund und Geschlecht.....	70
Tabelle 54:	Pro-Kopf Einkommen nach Herkunftsregion	70
Tabelle 55:	Sorgen um die eigene Altersversorgung nach Geschlecht	71
Tabelle 56:	Sorgen um die eigene Altersversorgung nach Alter	72

1 Einführung¹

1.1 Das Sozio-ökonomische Panel

Die Daten für die vorliegende Expertise stammen aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), der größten und am längsten andauernden multidisziplinären Langzeitstudie in Deutschland. Das SOEP läuft seit dem Jahr 1984 und umfasst jährliche Befragungen von circa 30.000 Personen in rund 15.000 Haushalten. Das Besondere an der Studie ist, dass jedes Jahr dieselben Personen erneut befragt werden. Ab dem 12. Lebensjahr werden auch Kinder, die in den Haushalten der Befragten leben, in die Befragung einbezogen. Dadurch ermöglicht das SOEP nicht nur eine Analyse langfristiger gesellschaftlicher Trends, sondern gestattet auch eine präzise Untersuchung gruppenspezifischer Entwicklungen von Lebensverläufen (Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 2023, IAB-SOEP-Migrationsstichproben (M1, M2) Daten der Jahre 2013-2021, IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter (M3-M5) Daten der Jahre 2016-2021).

1.2 Migrationsstichproben im SOEP

Seit dessen Beginn wurden im SOEP verschiedene Teilstichproben erhoben, die darauf abzielen, Personen mit einem Migrationshintergrund zu erfassen. Diese beinhalten die Teilstichproben B, D und M1 bis M8 (Siegers et al. 2022). Darüber hinaus sind Migrant*innen auch in ausgewählten Stichproben, in denen Personen mit Migrationshintergrund überrepräsentiert sind, enthalten (F, I, J, L1) (Gauer & Kristen 2023). Die erste Stichprobe von Migrant*innen, die im SOEP durchgeführt wurde (Stichprobe B), umfasst Haushaltsmitglieder mit einem Haushaltsvorstand türkischer, griechischer, jugoslawischer, spanischer oder italienischer Herkunft, die 1984 die Hauptgruppen ausländischer Staatsbürger*innen in der Bundesrepublik Deutschland darstellten. Auf diese Weise wurden Migrant*innen (bereits) seit dem Beginn des SOEP erfasst.

Die SOEP-Stichprobe D, die 1994 begann, schließt Haushalte ein, in denen mindestens eines ihrer Mitglieder in den Folgejahren ab 1984 nach Deutschland migriert ist. Somit deckt sie Fluchtmigration aus Ländern wie Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kroatien und dem Kosovo ab, deren Bürger*innen Schutz und Sicherheit in Deutschland aufgrund des Krieges im ehemaligen Jugoslawien suchten.

Im Jahr 2013 startete die erste IAB-SOEP-Migrationsstichprobe, M1, die Migrant*innen der zweiten Generation (Kinder von Migrant*innen) umfasst sowie Personen, die nach 1995 nach Deutschland eingewandert sind (IAB-SOEP-Migrationsstichproben (M1, M2)). Siehe: Brücker et al. 2014). Diese Stichprobe ist größer als Stichprobe D und ihre Fragebögen wurden (erstmalig) speziell für Migrant*innen konzipiert. Im Jahr 2015 wurde M1 um die Stichprobe M2 erweitert. Diese konzentriert sich auf neu zugewanderte Personen, die im Zeitraum zwischen 2009 und 2013 nach Deutschland immigrierten (Kroh et al. 2015).

Die Stichproben M3 bis M6, IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten, beziehen sich explizit auf Schutzsuchende, die seit 2013 nach Deutschland gekommen sind und einen Asylantrag gestellt haben oder im Rahmen spezifischer Programme der Bundesländer als geflüchtete Menschen aufgenommen wurden: Die Stichproben M7 und M8 bieten zum einen eine Auffrischung der ursprünglichen Migrationsstichproben und zum anderen Informationen über eingewanderte Personen aus

¹ Jan Kacprzak und Paulina Mertinkat leisteten bei der Ausarbeitung dieser Expertise eine ausgezeichnete Unterstützung als wissenschaftliche Hilfskräfte.

Drittländern (Brücker et al. 2017 and IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter (M3-M5) 2021, Kroh et al. 2016).

In der nachfolgenden Analyse werden Daten aus allen zuvor genannten Stichproben berücksichtigt. Darüber hinaus werden auch Individuen aus anderen Aktualisierungsstichproben einbezogen, die einen direkten Migrationshintergrund haben.

Die abgetragenen Prozentangaben sind auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnete (also gewichtete) Verteilungen, die angegebenen absoluten Häufigkeiten entsprechen hingegen den ungewichteten Fallzahlen im Datensatz.

1.3 Definition der Population

1.3.1 Alter

Die vorliegenden Tabellen enthalten ausschließlich Informationen über Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. Dabei werden zwei Altersgruppen unterschieden: (1) 50-64 Jahre und (2) 65 Jahre und älter.

Weitere detaillierte Aufschlüsselungen wurden für die Altersgruppen 50-59, 60-69 und 70 Jahre und älter untersucht. Es wurde festgestellt, dass eine Aufschlüsselung in dieser Altersgruppe nach Migrationshintergrund aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich ist, insbesondere für die Altersgruppen ab 70 Jahren.

1.3.2 Migrationshintergrund

Der Fokus dieser Studie liegt auf Personen mit direktem Migrationshintergrund im Vergleich zum Rest der Bevölkerung.

Personen mit (einem) Migrationshintergrund im SOEP sind entweder selbst zugewandert (direkter Migrationshintergrund) oder haben mindestens ein zugewandertes Elternteil (indirekter Migrationshintergrund) und sind zum Zeitpunkt der Befragung älter als 17 Jahre.

Dementsprechend fallen Personen mit (einem) indirektem Migrationshintergrund für diese Studien in die Kategorie „kein Migrationshintergrund“ beziehungsweise „kein direkter Migrationshintergrund“.

Ausgewählte Variablen, die ausschließlich für Migrant*innen relevant sind, werden nur zwischen Migrant*innen und Geflüchteten verglichen. Zudem werden ausgewählte Indikatoren nach Geschlecht betrachtet.

1.3.3 Ausgewählte SOEP-Versionen

Es besteht keine vollständige Vergleichbarkeit aller ausgewählten Variablen über sämtliche Stichproben und Jahre hinweg. Daher wird für Variablen in den Bereichen „Diskriminierung“ und „Deutschkenntnisse“ anstelle von 2020 das Jahr 2017 verwendet.

Als grundlegende Statistiken für *kategoriale Variablen* werden gewichtete Häufigkeiten und Prozentsätze angezeigt. Für *kontinuierliche Variablen* werden der Durchschnitt und die Standardabweichung dargestellt.

1.3.4 Fehlende Informationen

Die vorgelegten Daten beziehen sich ausschließlich auf diejenigen Befragten, die einen gültigen Personenfragebogen ausgefüllt und gültige Antworten auf die jeweiligen Fragen gegeben haben.

2 Variablen Definitionen

Im Folgenden werden die zugrundeliegenden Konzepte ausgewählter Variablen nach Themen und Tabellen beschrieben. Alle deskriptiven Statistiken sind gewichtet.

2.1 Allgemeine Indikatoren

Die betrachteten grundsätzlichen Merkmale sind: das Alter, das Geschlecht, der Fluchthintergrund (Ja oder Nein), der Familienstand und die Jahre seit Zuzug. Tabelle 1 zeigt Fallzahlen (Häufigkeiten), Tabelle 2 Prozentsätze und Tabelle 3 Hochrechnungen.

[Tabelle 1, Tabelle 2, Tabelle 3]

2.2 Herkunftsland und Region

Das Herkunftsland wird für Personen mit direktem Migrationshintergrund dargestellt. Die Herkunftsregionen gruppieren die Herkunftsländer nach den United Nations *“Standard Country or Area Codes for Statistical use M49”*.²

[Tabelle 4, Tabelle 5]

2.3 Bildung

Basierend auf der „International Standard Classification of Education“ (UNESCO 2011) wurde diese Variable mit Antworten der Befragten bezüglich ihres höchsten Bildungsabschlusses, ihrer Schulbesuchsjahre, sowie ihres zuletzt besuchten Schultyps generiert.

Die Bildungsvariable (PGISCED11) klassifiziert alle Bildungsabschlüsse der Befragten gemäß der *“International Standard Classification of Education (ISCED)”* aus dem Jahr 2011, um Abschlüsse international vergleichbar gegenüberzustellen.

Für Befragte aus den neu eingeführten Migrationsstichproben wurden die in Deutschland erworbenen Universitätsabschlüsse (Bachelor/Master/PhD) unterschieden. Im Ausland erworbene Universitätsabschlüsse wurden kollektiv als Bachelor gezählt, da eine weitere Differenzierung zwischen ausländischen Universitätsabschlüssen nur für eine Untergruppe von Migrant*innen möglich ist (Grabka & SOEP Group, 2022b).

² Siehe <https://unstats.un.org/unsd/methodology/m49/> [Zugriff am 11.11.2024].

Eine zusätzliche Variable fasst die ISCED 2011 Kategorien in drei Gruppen zusammen: *Niedrig*: 0 „Elementarbereich“, 1 „Primarbereich“, 2 „Sekundarbereich I; *Mittel*: 3 „Sekundarbereich II“, 4 „Postsekundärer nichttertiärer Bereich; *Hoch*: 5 „Kurzes tertiäres Bildungsprogramm“, 6 „Bachelor beziehungsweise gleichwertiges Bildungsprogramm“, 7 „Master beziehungsweise gleichwertiges Bildungsprogramm“, 8 „Promotion“.

[Tabelle 6, Tabelle 7, Tabelle 8, Tabelle 9]

2.4 Arbeitsmarktindikatoren

2.4.1 Erwerbstätigkeit

Diese Indikatoren basieren auf der jährlichen Frage zum aktuellen Beschäftigungsstatus, kombiniert mit zusätzlichen Informationen zu den Aktivitäten von nicht-erwerbstätigen Befragten. Die Anzahl der zugewiesenen Werte wurde seit Beginn des SOEP im Jahr 1984 aufgrund einer Vielzahl hoch differenzierter Antwortkategorien festgelegt. Sie ist darauf ausgelegt, konsistente Längsschnittdaten zur Arbeitsmarktbeteiligung in allen Erhebungswellen bereitzustellen.

Die zugrunde liegende Variable (PGLFS) bietet eine Unterscheidung zwischen "Erwerbstätigen" (Code 11-12) und "Nichterwerbstätigen" (Code 1-10, 13). Die Nichterwerbstätigkeit ist zudem weiter aufgegliedert, um die Anwendung verschiedener Arbeitsmarktkonzepte bei der Datenanalyse zu ermöglichen. Zur Berechnung dieser Variable werden Variablen zur Beschäftigungssituation, zum Alter, zur Elternzeit, zu Nebenjobs, zur Anmeldung beim Arbeitsamt, zur Teilnahme an bezahlter Arbeit in den letzten sieben Tagen und zum Schulungsstatus herangezogen (Grabka & SOEP Group 2022b).

2.4.2 Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008

Diese Variable liefert Daten über die zuletzt ausgeübte berufliche Tätigkeit aller ehemals Erwerbstätigen gemäß der "International Standard Classification of Occupations ISCO-08" (Version der ILO). Sie wird auf der Ebene der Berufshauptgruppen aggregiert (International Labour Organisation, 2012).

2.4.3 Vollzeit/Teilzeit

Diese Variable gibt Auskunft darüber, ob ein Haushaltsmitglied im Alter von mindestens 16 Jahren im letzten Jahr Vollzeit, Teilzeit oder überhaupt nicht gearbeitet hat.

Personen, die im letzten Jahr positive Einkünfte vermerkten und mindestens 1.820 Stunden arbeiteten (im Durchschnitt 35 Stunden pro Woche), werden als Vollzeitarbeitnehmer betrachtet. Personen, die im letzten Jahr positive Einkünfte hatten und mindestens 52 Stunden, aber weniger als 1.820 Stunden arbeiteten, werden als Teilzeitarbeitnehmer betrachtet. Andernfalls gelten die Personen als nicht erwerbstätig (Grabka 2022b).

[Tabelle 10, Tabelle 11, Tabelle 12, Tabelle 13, Tabelle 14]

2.5 Sprachkenntnisse

Die Sprechkompetenz, Schreibkompetenz und Lesekompetenz werden auf einer Skala von 0 bis 4 (gar nicht bis sehr gut) eingeordnet. Diese drei Kompetenzen werden in einer neuen Variablen zusammengefasst unter: niedrig, mittel, hoch und nach Geschlecht und Altersgruppe differenziert dargestellt. Die Antworten sind nur für die Population mit Migrationshintergrund relevant.

[Tabelle 15, Tabelle 16, Tabelle 17]

2.6 Diskriminierung

Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2017, um die Vergleichbarkeit zwischen den Stichproben für Migrant*innen und Geflüchteten sicherzustellen. Die Frage wird nur in den für Migrant*innen und Geflüchteten vorgesehenen Stichproben gestellt.

Auf die Frage: „Wie häufig kam es dabei vor, dass Sie aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt wurden?“ können Befragte ihre empfundene Diskriminierung als „häufig“, „selten“ oder „nie“ einstufen. Auf der Basis dieser Variable wird eine neue dichotome Variable generiert: Diskriminierung Ja = häufig oder selten und Nein = nie.

[Tabelle 18]

2.7 Gesundheit — Selbstberichteter Gesundheitszustand

2.7.1 Gegenwärtiger Gesundheitszustand

Bei der Frage nach dem gegenwärtigen Gesundheitszustand haben die Befragten die Möglichkeit, diesen auf einer Fünf-Punkte-Skala von 1 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut) zu bewerten. Für die vorliegende Studie wurde diese Variable in eine neue dichotome Variable mit zwei Kategorien umcodiert: 0 repräsentiert einen niedrigen bis mittelmäßigen subjektiven Gesundheitszustand (Kategorien 1 bis 3) und 1 einen guten bis sehr guten (Kategorien 4 und 5).

[Tabelle 19, Tabelle 20]

2.7.2 Mentale Skalen- und physische Skalenindizes [Mental Component Summary Scale (kurz MCS) und Physical Component Summary Scale (kurz PCS)]

Bei diesen indexbasierten Maßen handelt es sich zum einen um einen körperlichen („Physical Component Summary Scale“, PCS) und zum anderen um einen psychischen Gesundheitsindikator („Mental Component Summary Scale“, MCS). Beide Indizes basieren auf einer Fragenbatterie (sogenannter Short-Form 12 Version 2 Fragebogen, kurz SF-12v2) mit verschiedenen Indikatoren zum Gesundheitszustand (Ware et al. 2000). Die Skalen sind so normiert, dass der Wert 50 dem Bevölkerungsdurchschnitt in Deutschland entspricht und höhere Werte ein besseres Wohlbefinden kennzeichnen. Zehn Punkte auf dieser Skala entsprechen der Standardabweichung (Metzing & Schacht, 2019; Andersen et al. 2007).

Um die Selbsteinschätzung der körperlichen und psychischen Gesundheit zu erfassen, wird im SOEP abgefragt, ob die Befragten aufgrund ihrer körperlichen oder seelischen Gesundheit weniger geschafft haben, als sie wollten. Die Befragten haben die Möglichkeit, auf einer Fünf-Punkte-Skala (immer – oft – manchmal – fast nie – nie) zu antworten.

Für die vorliegenden Analysen werden die Kategorien „immer“ und „oft“ zusammengefasst und der Anteil der Personen berechnet, die durch ihre körperliche beziehungsweise psychische Gesundheit immer oder oft in ihrem Alltag eingeschränkt waren (Metzing et al. 2020).

[Tabelle 21, Tabelle 22]

2.7.3 Andere Gesundheitswerte: Physical functioning, Role physical, Bodily pain, General health, Vitality, Social functioning, Role emotional, Mental health

Die beiden Summenindizes PCS und MCS werden auf Basis von acht Subskalen gebildet. Für jede dieser Subskalen wurde zunächst der Mittelwert berechnet und anschließend auf eine Skala von 0 (Minimum) bis 100 (Maximum) transformiert. Die vier Einzelitems (Bodily pain, General health, Vitality und Social functioning) wurden direkt auf den Wertebereich 0-100 transformiert. Bei den Subskalen mit je zwei Items (Physical functioning, Role physical, Role emotional und Mental health) wurde zunächst der Durchschnittswert der beiden Items berechnet (arithmetisches Mittel). Diese Rohwerte wurden darauffolgend durch eine z-Transformation standardisiert (Mittelwert = 0 Standardabweichung = 1) und zur besseren Handhabbarkeit linear auf den Mittelwert = 50 mit einer Standardabweichung = 10 transformiert. In der SOEP-Stichprobe beträgt der Gesamtmittelwert für jede Skala somit 50 Punkte und die Standardabweichung 10 Punkte. Ein Wert von 50 würde demnach bedeuten, dass dieser genau dem Durchschnittswert des SOEP entspricht, während ein Wert von zum Beispiel 60 darauf hinweisen würde, dass er genau eine Standardabweichung über dem Mittelwert liegt, etc. (Nübling et al. 2006).

[Tabelle 23]

2.8 Übergewicht

Die Variable BMI steht für den Body-Mass-Index der befragten Person. Er wird aus den Variablen Gewicht und Höhe nach der Formel $BMI = \text{Gewicht} / (\text{Höhe})^2$ berechnet (Grabka & SOEP Group 2022a). Die Variable Höhe steht für die Körpergröße der Befragten in cm und die Variable Gewicht für das Körpergewicht der Befragten in kg. Die Befragten der IAB-BAMF-SOEP-Erhebung (Stichproben M3 bis M6) werden erst im Jahr 2022 nach Gewicht und Größe befragt. Daher enthalten diese Tabellen keine Informationen über geflüchtete Menschen, die zwischen 2013 und 2019 nach Deutschland gekommen sind.

Die Tabellen zeigen das BMI unterteilt in drei Kategorien:

- (1) Normalgewicht (BMI < 25)
- (2) Übergewicht (BMI zwischen 25 und 29,9)
- (3) Adipositas (BMI > 30)

[Tabelle 24, Tabelle 25]

2.9 Zufriedenheit

Lebenszufriedenheit im Allgemeinen, mit der Gesundheit, der Wohn- und Berufssituation, dem Schlaf, der Freizeit und mit dem Familienleben:

In Bezug auf die gegenwärtige Zufriedenheit der Befragten wurden verschiedene Aspekte erfasst. Zum einen wurden sie nach ihrer Zufriedenheit im Allgemeinen mit ihrem Leben befragt. Zum anderen

wurden sie gebeten, ihre Zufriedenheit in Bezug auf die eigene Gesundheit, ihre aktuelle Wohnsituation und berufliche Situation und speziell in Hinblick auf ihren Schlaf zu bewerten. Alle Indikatoren konnten mithilfe einer Skala zwischen 0 (niedrig) bis 10 (hoch) beantwortet werden. Die Ergebnisse wurden daran anschließend in drei Kategorien umgewandelt: niedrig: 0 bis 3; mittel: 4 bis 7 und hoch: 8 bis 10. Die Gruppierung ist ebenfalls in der vorliegenden Tabelle dargestellt.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Schlaf, Zufriedenheit mit der Freizeit und Zufriedenheit mit dem Familienleben sind in den Fragebögen der Stichproben M3-M6 nicht enthalten. Daher beinhalten die Ergebnisse zu diesem Thema keine geflüchteten Personen, die zwischen 2013 und 2019 in Deutschland angekommen sind. Ihre Repräsentativität nach Altersgruppe und Geschlecht kann nicht gewährleistet werden.

[Tabelle 26, Tabelle 27, Tabelle 28, Tabelle 29, Tabelle 30, Tabelle 31, Tabelle 32, Tabelle 33, Tabelle 34]

2.10 Risikofaktoren Rauchen und Alkoholkonsum

Das Rauchen der untersuchten Personen wird bezüglich des Alters und Geschlechts mit einer Entscheidungsfrage abgefragt. Befragte können diese entweder mit ja oder nein beantworten. Die Häufigkeit des Alkoholkonsums wird ebenfalls bezüglich der Dimensionen des Geschlechts und Alters betrachtet. Dabei sind Antworten auf der Skala von 1 (täglich) bis 6 (nie) möglich. Da Fragen nach beiden Risikofaktoren nicht im Fragebogen für Erstbefragte der Stichprobe M6 enthalten sind, ist zu beachten, dass die erste Welle der M6 nicht in den unten dargestellten Ergebnissen enthalten ist (Steinhauer et al. 2022).

[Tabelle 35, Tabelle 36, Tabelle 37, Tabelle 38]

2.11 Renten

Auch die Rente wurde auf den letzten Monat bezogen mit einer Entscheidungsfrage Ja/Nein abgefragt: Diese Variable setzt sich aus Antworten zu den folgenden Fragen zusammen: Haben Sie persönlich im letzten Monat eine eigene Rente oder Pension bezogen? Wenn Sie eine eigene Rente oder Pension bezogen haben, geben Sie bitte an, wie hoch der Bruttobetrag im letzten Monat war.

Die Kategorie „Nein“ beinhaltet alle nichtzutreffenden Antworten auf die Frage „Eigene Rente, Pension“. Somit beinhaltet sie auch die Witwenrente; Witwenpension; Waisenrente; Arbeitslosengeld; Elterngeld; BAföG; Unterhalt von früherem Ehepartner oder Lebenspartner/ einschließlich Kindesunterhalt; Unterhalt von Unterhaltsvorschusskassen; sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben; andere beziehungsweise nichtzutreffende.

Die Variablen werden nach Migrationshintergrund, Geschlecht und gegeben falls nach Herkunftsregion präsentiert. Konfidenzintervalle sind für die Tabellen nach Herkunftsregion vorhanden.

[Tabelle 39, Tabelle 40, Tabelle 41, Tabelle 42, Tabelle 43, Tabelle 44, Tabelle 45]

2.12 Armut

Mithilfe des Äquivalenzeinkommens — auch Haushaltsäquivalenzeinkommen genannt — kann die Einkommenssituation von Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung vergleichbar gemacht werden. Dazu werden die Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen addiert und mithilfe einer Bedarfsskala passend für die Struktur des Haushalts umgerechnet.³

Das demnach errechnete Äquivalenzeinkommen wird unter der Annahme, dass alle Haushaltsmitglieder in gleicher Weise vom gemeinsamen Einkommen profitieren, jedem Haushaltsmitglied zugewiesen. Dieses personenbezogene Äquivalenzeinkommen wird verwendet, um das Armutsrisiko in Deutschland zu berechnen (Grabka 2022a).

Nach der Berechnung des Äquivalenzeinkommens wird die Armutslinie als 60 Prozent des Medianeinkommens festgelegt. Personen unterhalb der Armutslinie werden in der Kategorie „arm“ unterteilt.

[Tabelle 46, Tabelle 47, Tabelle 48, Tabelle 49, Tabelle 50, Tabelle 51, Tabelle 52]

2.13 Pro-Kopf Einkommen

Das Pro-Kopf-Einkommen umfasst alle Einkommensquellen, sowohl das Arbeits- als auch das Nicht-Arbeitseinkommen. Konfidenzintervalle sind für die Angaben über Armut nach Herkunftsregionen vorhanden.

[Tabelle 53, Tabelle 54]

2.14 Sorgen um die eigene Altersvorsorge

Die Sorgen um die Altersvorsorge werden in drei Kategorien „keine“, „einige“ und „viele“ eingeteilt. Auch hier wird nach Altersgruppe und Geschlecht unterteilt. Wie auch für die Risikofaktoren, wird die erste Welle der M6 Stichprobe hier aufgrund der fehlenden Abfrage im Fragebogen der Erstbefragten ausgeklammert.

[Tabelle 55, Tabelle 56]

3 Zusammenfassung

In Bezug auf Menschen über 50 Jahre zeigt die Analyse eine Vielzahl von Unterschieden zwischen Migrant*innen und Nicht-Migrant*innen. Hervorzuheben sind Differenzen im Arbeitsmarkt und Bildungsbereich. Im Bildungsbereich weisen Migrant*innen im Durchschnitt ein niedrigeres Bildungsniveau auf. Migrant*innen sind häufiger in Dienstleistungsberufen und im Verkauf beschäftigt. Nicht-Migrant*innen sind tendenziell häufiger in Vollzeit beschäftigt. Interessanterweise variiert die Lebenszufriedenheit zwischen den Gruppen wenig und es ist schwierig, eine klare Tendenz zu identifizieren. Die Rentenquote ist bei Migrant*innen niedriger. Dementsprechend ist die

³ Bei einer von der OECD vorgeschlagenen und in der europäischen Statistik allgemein akzeptierten Skala erhält die erste erwachsene Person im Haushalt ein Bedarfsgewicht von 1; weitere erwachsene Personen und Jugendliche über 14 Jahren bekommen jeweils ein Gewicht von 0,5 und Kinder bis zu 14 Jahren ein Gewicht von 0,3. Dementsprechend wird unterstellt, dass zum einen mit wachsender Zahl von Haushaltsmitgliedern Größenvorteile wirksam werden, und damit die Pro-Kopf-Ausgaben sinken, und zum anderen, dass der Bedarf von Kindern geringer ist als der von Erwachsenen. Das bedeutet beispielsweise für einen Vier-Personen-Haushalt mit zwei Elternteilen sowie einem 16- und einem 13-jährigen Kind, dass das Haushaltseinkommen nicht wie bei der einfachen Pro-Kopf-Rechnung durch 4 (= 1 + 1 + 1 + 1) geteilt wird, sondern durch 2,3 (= 1 + 0,5 + 0,5 + 0,3). Siehe https://www.diw.de/de/diw_01.c.411605.de/ [Zugriff am 11.11.2024].

Armutquote bei Migrant*innen stärker ausgeprägt als bei Nicht-Migrant*innen. Eine detailliertere Analyse ausgewählter Bereiche, die in den Tabellen zu finden sind, wird im nächsten Schritt durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass die vorliegenden Erkenntnisse deskriptiv sind. Eine ausführliche statistische Analyse ist erforderlich, um signifikante Unterschiede zu bestätigen und mögliche Einflussfaktoren für jedes der präsentierten Ergebnisse zu berücksichtigen. Insbesondere bei der Aufschlüsselung nach Herkunftsländern und weiteren Altersgruppen ab 50 Jahren sind die Fallzahlen oft begrenzt, wodurch die Repräsentativität für die Gesamtheit der Bevölkerung in Deutschland möglicherweise eingeschränkt ist.

3.1 Herkunft und allgemeine Merkmale

Zur Untersuchung der Zielgruppe von Personen im Alter von mindestens 50 Jahren wird ein Stichprobenumfang von 13.372 Befragten im Jahr 2020 herangezogen. Hochgerechnet entspricht die Zielgruppe circa 37,4 Millionen Menschen in Deutschland (Tabelle 1). Davon besitzen mit einem Anteil von 12,5 Prozent fast 4,7 Millionen Menschen einen direkten Migrationshintergrund (Tabelle 2). Während die große Mehrheit von über 87 Prozent der Migrant*innen keinen Hinweis auf einen Asyl- oder Fluchthintergrund aufweist, werden etwa 12 Prozent als Schutzsuchende eingestuft (Tabelle 3). Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass der Zuzug von über der Hälfte der Personen mit direktem Migrationshintergrund bereits über 30 Jahre zurückliegt.

Während jeweils etwa die Hälfte der Menschen ohne Migrationshintergrund den beiden betrachteten Altersgruppen der 50- bis 64-Jährigen und der über 64-Jährigen angehört, lässt sich unter den Migrant*innen eine stärkere Zugehörigkeit zur ersten Altersgruppe (62 %) feststellen. Dies spiegelt sich auch in deren niedrigeren Durchschnittsalter wider. Migrant*innen sind im Durchschnitt 63 Jahre alt. Demgegenüber sind Nicht-Migrant*innen durchschnittlich drei Jahre älter (66 Jahre). Hinsichtlich des Familienstands sind Menschen mit direktem Migrationshintergrund im Vergleich zum Rest der Bevölkerung häufiger verheiratet (69 % vs. 59 %) und leben seltener geschieden (13 % vs. 15 %) (Tabelle 3).

In Bezug auf die Herkunftsländer und -regionen der Menschen mit direktem Migrationshintergrund zeigt sich eine deutliche Vielfalt. Über 11 Prozent der Migrant*innen im Alter von 50 Jahren und älter, die in den SOEP-Stichproben für das Jahr 2020 zu finden sind, haben ihren Ursprung in der Türkei (Tabelle 4). Daneben zählen auch Polen, Kasachstan, Italien und Russland zu den fünf häufigsten Herkunftsländern. Im regionalen Herkunftsvergleich sind Ost- und Südeuropa mit einem Anteil von jeweils über 22 Prozent am häufigsten vertreten (Tabelle 5).

3.2 Bildung

Bei der Untersuchung des Bildungsniveaus differenziert nach Migrationshintergrund zeigt sich Folgendes: Mehr als zwei Drittel (66,7 %) der Personen ohne Migrationshintergrund und etwa 52,8 Prozent der Personen mit Migrationshintergrund, die mindestens 50 Jahre alt sind, verfügen über ein mittleres Bildungsniveau (Tabelle 6).

Interessanterweise ist der Anteil der Migrant*innen mit niedrigem Bildungsniveau mit 27,7 Prozent fast dreimal so hoch im Vergleich zu dem der Nicht-Migrant*innen (9,3 %). Der Unterschied in Bezug auf Personen mit und ohne Migrationshintergrund, die ein höheres Bildungsniveau aufweisen, fällt etwas geringer aus (23,9 % vs. 19,5 %).

Aufgeteilt nach der ISCED-2011-Klassifikation zeigt sich, dass im Vergleich zu den etwa 5,5 Prozent der Menschen ohne Migrationshintergrund mehr als doppelt so viele Migrant*innen (14,1 %) angeben, einen postsekundären Bildungsabschluss zu haben (Tabelle 6).

Die Anteile der Menschen, die ein Bachelor- oder gleichwertiges Bildungsprogramm durchliefen, sind mit 15,2 Prozent beziehungsweise 17,2 Prozent in beiden Gruppen ähnlich. Im direkten Vergleich der Masterabsolventen zeigt sich demgegenüber ein deutlich höherer Anteil der Menschen ohne (8,0 %) im Vergleich zu denen mit Migrationshintergrund (1,5 %). Im Geschlechtervergleich unter den Nicht-Migrant*innen gehört mit 12,8 % im Vergleich zu 5,4 % ein deutlich höherer Anteil von Frauen einem niedrigen Bildungsniveau an. Ebenfalls zeigt sich innerhalb der Gruppe der Nicht-Migrant*innen, dass Männer häufiger ein Bachelor- (18,1 % vs. 12,6 %) oder Masterstudium (9,4 % vs. 6,7 %) absolviert haben. Die Verteilungen innerhalb der Gruppe der Migrant*innen ähneln sich im Geschlechtervergleich (Tabelle 7).

3.3 Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktindikatoren zeigen, dass im Gesamtdurchschnitt 52 Prozent der über 50-jährigen Migrant*innen in Deutschland erwerbstätig sind (Tabelle 12). Trotz eines leicht überdurchschnittlichen Erwerbstätigenanteils der Menschen mit Migrationshintergrund (51,6 % vs. 47,5 %) ähneln sich die aggregierten Werte beider Gruppen. Mit circa 60 Prozent ist die große Mehrheit der erwerbstätigen Deutschen ohne Migrationshintergrund in Vollzeit beschäftigt. Dieser Anteil ist um circa 4 Prozentpunkte niedriger bei Migrant*innen. Unter den Erwerbstätigen ohne direkten Migrationshintergrund sind mehr als drei Viertel der Männer (75,5 %), jedoch nur 42,8 Prozent der Frauen in Vollzeit beschäftigt (Tabelle 14). In der Gruppe der Migrant*innen belaufen sich die Anteile auf sehr ähnliche Prozentwerte, nämlich 72,9 Prozent beziehungsweise 39,7 Prozent.

Gemäß internationalen Standardklassifikationen der Berufe zeigen sich deutliche Unterschiede in der beruflichen Zuordnung zwischen Menschen mit und ohne direkten Migrationshintergrund, die mindestens 50 Jahre alt sind. Personen in dieser Altersgruppe ohne direkten Migrationshintergrund gehören am häufigsten den Berufsgruppen der Techniker und gleichrangig nichttechnischen Berufen (23,2 %), akademischen Berufen (14,8 %) und Dienstleistungs- oder Verkäuferberufen (11,6 %) an (Tabelle 12). Dagegen arbeiten nur 8,5 Prozent der Personen mit direktem Migrationshintergrund in akademischen Berufen. Mit einem Anteil von über 17,4 Prozent sind Migrant*innen am häufigsten als Hilfsarbeitskräfte beschäftigt und das somit circa dreimal so häufig verglichen zu Nicht-Migrant*innen (5,6 %). Gefolgt von 14,2 Prozent und 13,8 Prozent in den Berufsgruppen der Techniker*innen und gleichrangig nichttechnischen Berufen beziehungsweise Dienstleistungs- oder Verkäufer*innenberufen. Frauen mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe dieser Analyse sind vor allem in Hilfsarbeiten (24,6 %), technischen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen (18,9 %)

sowie Dienstleistungsberufen (14,7 %) beschäftigt. Der größte Unterschied zu Frauen ohne Migrationshintergrund zeigt sich im Anteil derjenigen, die in Hilfsarbeiten tätig sind. Männer mit Migrationshintergrund arbeiten häufiger als Nicht-Migrant*innen in Dienstleistungsberufen und im Verkauf sowie als Bediener von Anlagen und Maschinen (Tabelle 13).

Das Alter stellt den häufigsten Grund für Nichterwerbstätigkeit dar. Verteilt nach Erwerbsstatus sind 41 Prozent der Menschen, die älter als 64 Jahre sind, gleichzeitig nicht erwerbstätig. Knapp 43 Prozent der Menschen ohne und über 32 Prozent der Menschen mit direktem Migrationshintergrund übersteigen ein Alter von 64 Jahren und führen dieses als Grund ihrer Nichterwerbstätigkeit an. Der Anteil der arbeitslos registrierten Personen mit direktem Migrationshintergrund beträgt über 6 Prozent und ist damit mehr als dreimal so hoch im Vergleich zum Anteil der Personen ohne direkten Migrationshintergrund (2 %) (Tabelle 13).

3.4 Spracherwerb

Die Indikatoren zur Bewertung der Sprachkenntnisse unter Migrant*innen in der untersuchten Altersgruppe offenbaren, dass 31,6 Prozent der Frauen und 26,0 Prozent der Männer ihre Kenntnisse im Lesen der deutschen Sprache als sehr gut bewerten. Nur circa 1 Prozent der Männer und weniger als 3 Prozent der Frauen geben an, gar kein Deutsch zu sprechen (Tabelle 16). Im Geschlechtervergleich schätzten 49,8 Prozent der Frauen und 47,7 Prozent der Männer ihre Sprachkenntnisse als hoch ein. Differenziert nach Altersgruppe zeigt sich, dass über 52 Prozent der 50-64-Jährigen und circa 43 Prozent der Personen im Alter von mindestens 64 Jahren ein hohes Sprachniveau aufweisen (Tabelle 17).

3.5 Diskriminierung

Im Hinblick auf die Frage nach der Häufigkeit von Erfahrungen mit persönlicher Benachteiligung geben circa 32 Prozent der männlichen und 26 Prozent der weiblichen Migrant*innen ohne Hinweise auf Asyl- und Fluchthintergrund an, bereits wegen ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein. Unter den Geflüchteten steigen die Anteile auf 40 Prozent unter den Männern und auf über 49 Prozent unter den Frauen (Tabelle 18). Insgesamt zeigt sich somit eine viel höhere wahrgenommene Diskriminierung unter Geflüchteten. Gründe dafür können auch die strengeren Regulierungen in Bezug auf Zugang zu unterschiedlichen Lebensbereichen im Prozess des Asylverfahrens, sowie auch die niedrigeren Sprachkenntnisse in den ersten Jahren nach Zuflucht sein.

3.6 Gesundheit und Zufriedenheit

Hinsichtlich des untersuchten Gesundheitszustandes schätzen Männer mit und ohne Migrationshintergrund in der Altersgruppe 50 Jahre und älter ihren Gesundheitszustand durchschnittlich häufiger als gut bis sehr gut ein als die jeweiligen Frauen (Tabelle 19). Während 39,0 Prozent der Männer mit direktem Migrationshintergrund einen guten bis sehr guten subjektiven Gesundheitszustand vermerken, sind es bei weiblichen Migrant*innen weniger als 25 Prozent. Demgegenüber bewerten über drei Viertel der Frauen mit direktem Migrationshintergrund und knapp 66 Prozent der Frauen ohne Migrationshintergrund ihre Gesundheit als niedrig bis mittelmäßig. Weibliche Migrant*innen weisen mit einem Wert von 48,9 auf dem Mental Component Summary Scale (MCS) ein leicht unterdurchschnittliches psychisches Wohlbefinden im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt aller Migrant*innen auf (Tabelle 21). Mit Werten von 52,1 und 51,9 zeigen Männer mit und ohne Migrationshintergrund ähnliche, leicht überdurchschnittliche Werte. Die

Ergebnisse des Physical Component Summary Scale (PCS) zeigen, dass für alle untersuchten Gruppen Werte zwischen 43 und 46 vorliegen, wobei die Unterschiede zwischen den Gruppen gering sind und sich nahezu angleichen. Im direkten Geschlechtervergleich für Migrant*innen und Nicht-Migrant*innen schneiden auch hier Frauen im Durchschnitt schlechter ab als Männer. Im reinen Geschlechtervergleich schneiden Frauen bei allen Indizes im Durchschnitt schlechter ab als Männer. Bis auf den Vitality Index schneiden Frauen ohne Migrationshintergrund im Durchschnitt besser ab als Frauen mit Migrationshintergrund. Ähnlich sind auch die Werte der männlichen Migrant*innen in allen Indizes, bis auf den General Health und Vitality Index sind sie leicht niedriger als die der männlichen Nicht-Migrant*innen (Tabelle 23).

Tabelle 24 bietet einen Einblick in die Verteilung von BMI-Kategorien in Bezug auf Geschlecht und Migrationshintergrund. Personen ohne direkten Migrationshintergrund weisen unterschiedliche Anteile in den BMI-Kategorien nach Geschlecht auf: 36,5 Prozent der Männer und 44 Prozent der Frauen haben ein Normalgewicht (BMI<25), während 45,8 Prozent der Männer und 34 Prozent der Frauen als übergewichtig (BMI zwischen 25 und 29,9) eingestuft werden. In der Gruppe mit Adipositas (BMI>30) sind 26,1 Prozent der Männer und 22 Prozent der Frauen. Bei Personen mit direktem Migrationshintergrund sind die Unterschiede in den BMI-Kategorien nach Geschlecht geringer. Es scheint, dass Personen mit direktem Migrationshintergrund tendenziell etwas häufiger von Übergewicht betroffen sind (43,7 % gegenüber 39,6 % bei Personen ohne direkten Migrationshintergrund). Es ist jedoch zu beachten, dass eine detaillierte statistische Analyse notwendig ist, um signifikante Unterschiede zu bestätigen und mögliche Einflussfaktoren zu berücksichtigen.

Die Zufriedenheitsindikatoren zeigen, dass bei Personen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von mindestens 50 Jahren mehr als die Hälfte (58 % bzw. 59 %) angeben, eine hohe Lebenszufriedenheit zu erleben. Insgesamt neigen Migrant*innen mit 3,3 Prozent seltener dazu, ihre Lebenszufriedenheit als niedrig einzustufen, im Vergleich zu Nicht-Migrant*innen mit 4,1 Prozent (Tabelle 26). Betrachtet nach Geschlecht, geben weibliche Nicht-Migrantinnen häufiger an, eine hohe Lebenszufriedenheit zu haben. Demgegenüber geben männliche Migrant*innen häufiger eine mittlere und hohe Lebenszufriedenheit an im Vergleich zur Gruppe männlicher Nicht-Migrant*innen (Tabelle 27). Insgesamt lässt sich jedoch aufgrund der vorliegenden Informationen keine eindeutige Aussage darüber treffen, ob Migrant*innen über 50 Jahre generell zufriedener sind als Nicht-Migrant*innen.

Aufgeschlüsselt nach Zufriedenheit in ausgewählten Bereichen zeigt sich, dass bei Nicht-Migrant*innen drei Viertel und bei Migrant*innen etwa zwei Drittel ihre Wohnsituation als hoch zufriedenstellend einschätzen (Tabelle 30).

In Bezug auf die berufliche Situation gibt jeweils rund die Hälfte, nämlich 49 Prozent der Personen ohne und 51 Prozent der Personen mit Migrationshintergrund, an, hochzufrieden zu sein (Tabelle 31).

Mehr als 85 Prozent der gesamten Zielgruppe schätzt ihre Zufriedenheit mit dem Schlaf als mittel oder hoch ein. Im Vergleich zu Migrant*innen sind Nicht-Migrant*innen häufiger hochzufrieden mit dem Schlaf (Tabelle 32). Bei der Abfrage zur Zufriedenheit mit der Freizeit gibt ein leicht höherer Anteil von Nicht-Migrant*innen an, hochzufrieden zu sein, während das Gegenteil der Fall ist, wenn nach der Zufriedenheit mit dem Familienleben gefragt wird (Tabelle 33 und Tabelle 34).

3.7 Risikofaktoren

Sowohl in Bezug auf das Rauchverhalten als auch den Alkoholkonsum zeigen sich interessante Trends, wenn man die Daten nach Geschlecht und Migrationshintergrund differenziert betrachtet. In der untersuchten Altersgruppe ab 50 Jahren gibt eine Gesamtzahl von 21 Prozent an, derzeit zu rauchen (Tabelle 36). Eine geschlechtsspezifische Analyse offenbart, dass Männer tendenziell häufiger rauchen. Ähnliches gilt für den Alkoholkonsum, bei dem die Männer im Durchschnitt einen höheren Konsum aufweisen (Tabelle 37). Beispielsweise geben 15 Prozent der Männer ohne Migrationshintergrund an, täglich Alkohol zu trinken, verglichen mit lediglich 6 Prozent bei den Frauen. Männer ohne direkten Migrationshintergrund weisen im Durchschnitt den höchsten Alkoholkonsum auf, während Frauen mit direktem Migrationshintergrund tendenziell weniger Alkohol konsumieren, wobei 47 Prozent sogar angeben, nie zu trinken.

3.8 Renten

Die Auswertung der Rentenvariablen verdeutlicht, dass Migrant*innen im Vergleich zu Nicht-Migrant*innen seltener Altersrente beziehen, denn circa 41,4 Prozent der Migrant*innen und rund 54,8 Prozent der Nicht-Migrant*innen haben im vergangenen Monat Altersrente bezogen (Tabelle 39). Diese Unterschiede könnten auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein, darunter möglicherweise unterschiedliche Berufsbereiche und einen späteren Eintritt zum deutschen Arbeitsmarkt bei Migrant*innen. Unter den Personen in einem Alter, das 64 Jahre übersteigt, ist diese Tendenz auch zu beobachten: circa 96,5 Prozent der Nicht-Migrant*innen beziehen eine Rente verglichen mit 91,1 Prozent der Migrant*innen (Tabelle 40). Die durchschnittliche Pension, die Personen mit und ohne Migrationshintergrund im Vormonat erhalten haben, beträgt rund 920 Euro beziehungsweise 1.392 Euro (Tabelle 42).

Insbesondere fällt auf, dass die durchschnittliche Pension von weiblichen Migrant*innen mit rund 607 Euro im Vormonat vergleichsweise niedriger ist (Tabelle 43). Diese Diskrepanz könnte auf geschlechtsspezifische Unterschiede in den Karrierewegen und Einkommensverläufen hinweisen. Die niedrigere Rente unter Migrant*innen spiegelt sich auch in einer höheren Armutsquote unter Personen mit Migrationshintergrund wider, die eine Rente beziehen, wie es in Tabelle 45 gezeigt wird. Es ist daher entscheidend, diese Erkenntnisse in den Kontext der sozialen Sicherungssysteme zu setzen und gezielte Maßnahmen zu entwickeln, die die finanzielle Stabilität älterer Migrant*innen, insbesondere von Frauen, fördern.

3.9 Armut

Tabelle 48 zeigt die Armutssituation nach Migrationshintergrund und Geschlecht, wobei die Angaben in Prozent dargestellt sind. Personen ohne Migrationshintergrund sind tendenziell weniger von Armut betroffen. Bei Männern und Frauen ohne Migrationshintergrund liegen die Anteile derjenigen, die nicht unterhalb der Armutslinie leben, bei 90,6 Prozent beziehungsweise 88,6 Prozent. Im Vergleich dazu sind die Anteile bei Personen mit direktem Migrationshintergrund geringer, mit 70,3 Prozent bei Männern und 69,3 Prozent bei Frauen.

Betrachtet man die Armutsquote (unterhalb der Armutslinie), so zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Bei Personen ohne Migrationshintergrund liegt der Anteil bei 9,4 Prozent bei Männern und 11,4 Prozent bei Frauen. Im Gegensatz dazu sind die Armutsraten bei Personen mit direktem Migrationshintergrund höher, mit 29,7 Prozent bei Männern und 30,7 Prozent bei Frauen. Die Unterscheidung nach Herkunftsregionen zeigt, dass Menschen aus dem Nahen Osten und Nordafrika am häufigsten (68,4 %)

und Menschen aus West- und Nordeuropa am seltensten (8,2 %) als arm eingestuft werden (Tabelle 52). Insgesamt verdeutlicht die Tabelle, dass der Migrationshintergrund einen Einfluss auf die Armutsgefährdung im Alter hat, wobei Personen mit direktem Migrationshintergrund tendenziell höhere Armutsraten aufweisen.

3.10 Sorgen

Insbesondere Frauen mit direktem Migrationshintergrund machen sich vergleichsweise viele Sorgen um ihre Altersversorgung. 72 Prozent der weiblichen Migrant*innen machen sich einige bis große Sorgen, während sich die Gruppe der männlichen Nicht-Migrant*innen am häufigsten mit 57 Prozent gar keine Sorgen um die eigene Versorgung im Alter macht (Tabelle 55). Im Vergleich der Altersgruppen wird eine abnehmende Tendenz im Hinblick auf die Sorgen deutlich. Während knapp 23 Prozent der 50- bis 64-Jährigen eine große Besorgnis angeben, sind es in der Gruppe der 65-Jährigen und Älteren nur 6 Prozent (Tabelle 56).

Literaturverzeichnis

Andersen, H. H., Mühlbacher, A. C., Nübling, M., & Schupp, J. (2007). Computation of standard values for physical and mental health scale scores using the SOEP version of SF-12v2. *Journal of Contextual Economics-Schmollers Jahrbuch*, 127(1), 171–182. <https://doi.org/10.3790/schm.127.1.171>

Brücker, H., Kroh, M., Bartsch, S., Goebel, J., Kühne, S., Liebau, E., Trübswetter, P., Tucci, I., & Schupp, J. (2014). The new IAB-SOEP Migration Sample: An introduction into the methodology and the contents. *SOEP Survey Papers*, 216, Series C. DIW Berlin.

Brücker, H., Rother, N., & Schupp, J. (Eds.). (2017). *IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016: Studiendesign, Feldergebnisse sowie Analysen zu schulischer wie beruflicher Qualifikation, Sprachkenntnissen sowie kognitiven Potenzialen* (IAB-Forschungsbericht No. 13/2017).

Gauer, M., & Kristen, C. (2023). A guide to using the SOEP for research on individuals of immigrant origin: Samples and contents of the SOEP-Core, including the IAB-SOEP Migration Samples and the IAB-BAMF-SOEP Survey of Refugees, through a migration and immigrant integration lens. *SOEP Survey Papers*, 1332, Series C - Data Documentations.

Grabka, M. M. (2022a). Löhne, Renten und Haushaltseinkommen sind in den vergangenen 25 Jahren real gestiegen. *DIW Wochenbericht*, 23, 330–337. https://doi.org/10.18723/diw_wb:2022-23-1

Grabka, M. M. (2022b). *SOEP-Core v37 – Codebook for the \$PEQUIV File 1984–2020: CNEF variables with extended income information for the SOEP* (SOEP Survey Papers, Series D, No. 1182). DIW Berlin/SOEP.

Grabka, M. M., & SOEP Group. (2022a). *SOEP-Core v37 – HEALTH: Variable descriptions and coding* (SOEP Survey Papers, No. 1181). DIW Berlin/SOEP.

Grabka, M. M., & SOEP Group. (2022b). *SOEP-Core v37 – PGEN: Person-related status and generated variables* (SOEP Survey Papers, Series D, No. 1186). DIW Berlin/SOEP.

IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter (M3–M5). (2021). *Daten der Jahre 2016–2021*. <https://doi.org/10.5684/soep.iab-bamf-soep-mig.2021.1>

IAB-SOEP-Migrationsstichproben (M1, M2). (2021). *Daten der Jahre 2013–2021*. <https://doi.org/10.5684/soep.iab-soep-mig.2021.1>

International Labour Organization. (2012). *ISCO-08 structure, index correspondence with ISCO-88*. Retrieved from <https://www.ilo.org/publications/international-standard-classification-occupations-2008-isco-08-structure> [Zugriff am 11.11.2024].

Kroh, M., Brücker, H., Kühne, S., Liebau, E., Schupp, J., Siegert, M., & Trübswetter, P. (2016). Das Studiendesign der IAB-BAMF-SOEP Befragung von Geflüchteten. *SOEP Survey Papers*, 365, Series C.

Kroh, M., Kühne, S., Goebel, J., & Preu, F. (2015). The 2013 IAB-SOEP Migration Sample (M1): Sampling design and weighting adjustment. *SOEP Survey Papers*, 271, Series C.

Metzing, M., & Schacht, D. (2019). Gesundheitliche Situation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland – Sonderauswertung für die Migrationsbeauftragte 2019. *SOEP Survey Papers*, 700, Series C.

- Metzing, M., Schacht, D., & Scherz, A. (2020). Psychische und körperliche Gesundheit von Geflüchteten im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen. *DIW Wochenbericht*, 5, 64–72. https://doi.org/10.18723/diw_wb:2020-5-1
- Nübling, M., Andersen, H. H., & Mühlbacher, A. (2006). Entwicklung eines Verfahrens zur Berechnung der körperlichen und psychischen Summenskalen auf Basis der SOEP-Version des SF 12 (Algorithmus). *DIW Data Documentation*, 16.
- Siegers, R., Walter, H., & Schütt, J. (2022). *SOEP-Core v37 – Documentation of sample sizes and panel attrition in the German Socio-Economic Panel (SOEP) (1984 until 2020)* (SOEP Survey Papers, Series C, No. 1106).
- Sozio-oekonomisches Panel (SOEP). (2023). *Version 38.1, Daten der Jahre 1984–2021 (SOEP-Core v38.1, EU-Edition – Update)*. <https://doi.org/10.5684/soep.core.v38.1eu>
- Steinhauer, H.-W., Siegers, R., Siegert, M., Jacobsen, J., & Zinn, S. (2022). Sampling, nonresponse, and weighting of the 2020 refreshment sample (M6) of the IAB-BAMF-SOEP Refugee Panel. *SOEP Survey Papers*, 1104, Series C.
- UNESCO Institute for Statistics. (2011). *International Standard Classification of Education (ISCED)*. UNESCO. Retrieved from <https://uis.unesco.org/en/topic/international-standard-classification-education-isced> [Zugriff am 11.11.2024].
- United Nations. (n.d.). *Standard country or area codes for statistical use (M49)*. <https://unstats.un.org/unsd/methodology/m49/> [Zugriff am 11.11.2024].
- Ware, J. E., Kosinski, M., & Dewey, J. E. (2000). *How to score version 2 of the SF-36 health survey* (3rd ed.). Quality Metric.

Tabelle 1: Allgemeine Merkmale. Fallzahlen

		Migrationshintergrund		
		Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N		11.248	2.124	13.372
Altersgruppe				
50 bis 64 Jahre alt		6.374	1.594	7.968
65 Jahre oder älter		4.874	530	5.404
Schutzsuchende (mit Asyl-, Fluchthintergrund)				
ohne Hinweis auf Asyl-, Fluchthintergrund		11.237	1.417	12.654
Hinweis auf direkten Asyl-, Fluchthintergrund		0	688	688
n. a		11	19	30
Geschlecht				
Männer		5.485	1.135	6.620
Frauen		5.763	989	6.752
Familienstand				
Keine Angabe		36	15	51
Verheiratet		7.479	1.533	9.012
Ledig		905	65	970
Verwitwet		1.078	155	1.233
Geschieden		1.489	244	1.733
Getrennt		261	112	373
Jahre seit Zuflucht				
Weniger als 10		0	731	731
10 bis weniger als 20		0	228	228
20 bis weniger als 30		0	388	388
30 bis weniger als 40		0	247	247
40+		0	370	370
n. a		0	160	160
Alter in Jahren	Durchschnitt (SD) ^(a)	64 (10)	60 (9)	63 (10)
Pro-Kopf Einkommen	Durchschnitt (SD)	1.957 (2.682)	1.146 (1681)	1.828 (2.567)

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. (a) SD = Standardabweichung. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 2: Allgemeine Merkmale. Hochrechnung

		Migrationshintergrund		
		Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N		32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100 %)
Altersgruppe				
50 bis 64 Jahre alt		16.175.479	2.914.895	19.090.374
65 Jahre oder älter		16.584.778	1.758.062	18.342.840
Schutzsuchende (mit Asyl-, Fluchthintergrund)				
ohne Hinweis auf Asyl-, Fluchthintergrund		32.731.358	4.070.369	36.801.727
Hinweis auf direkten Asyl-, Fluchthintergrund		0	548.062	548.062
n. a		28.899	54.526	83.425
Geschlecht				
Männer		15.514.709	2.187.099	17.701.807
Frauen		17.245.549	2.485.858	19.731.407
Familienstand				
Keine Angabe		154.599	31.811	186.411
Verheiratet		19.302.539	3.237.772	22.540.311
Ledig		3.412.249	162.889	3.575.138
Verwitwet		4.408.763	467.433	4.876.196
Geschieden		4.773.851	607.243	5.381.094
Getrennt		708.255	165.809	874.064
Jahre seit Zuflucht				
Weniger als 10			250.934	250.934
10 bis weniger als 20			381.087	381.087
20 bis weniger als 30			1.035.336	1.035.336
30 bis weniger als 40			1.037.129	1.037.129
40+			1.662.130	1.662.130
n. a			30.6342	306.342
Alter in Jahren	Durchschnitt	66 (11)	63 (10)	66 (11)
Pro-Kopf Einkommen	Durchschnitt	1.737 (1.231)	1.311 (1.016)	1.684 (1.215)

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 3: Allgemeine Merkmale. Angaben in Prozent (gewichtet)

		Migrationshintergrund		
		Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N		32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100%)
Altersgruppe				
50 bis 64 Jahre alt		49,4 %	62,4 %	51,0 %
65 Jahre oder älter		50,6 %	37,6 %	49,0 %
Schutzsuchende (mit Asyl-, Fluchthintergrund)				
ohne Hinweis auf Asyl-, Fluchthintergrund		99,9 %	87,1 %	98,3 %
Hinweis auf direkten Asyl-, Fluchthintergrund		0 %	11,7 %	1,5 %
n. a		0,1 %	1,2 %	0,2 %
Geschlecht				
Männer		47,4 %	46,8 %	47,3 %
Frauen		52,6 %	53,2 %	52,7 %
Familienstand				
Keine Angabe		0,5 %	0,7 %	0,5 %
Verheiratet		58,9 %	69,3 %	60,2 %
Ledig		10,4 %	3,5 %	9,6 %
Verwitwet		13,5 %	10 %	13 %
Geschieden		14,6 %	13 %	14,4 %
Getrennt		2,2 %	3,5 %	

		Migrationshintergrund		
		Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N		32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100%)
Jahre seit Zuflucht				
Weniger als 10			5,4 %	5,4 %
10 bis weniger als 20			8,2 %	8,2 %
20 bis weniger als 30			22,2 %	22,2 %
30 bis weniger als 40			22,2 %	22,2 %
40+			35,6 %	35,6 %
n. a			6,6 %	6,6 %
Alter in Jahren	Durchschnitt (SD)	66 (11)	63 (10)	66 (11)
Pro-Kopf Einkommen	Durchschnitt (SD)	1.737 (1.231)	1.311 (1.016)	1.684 (1.215)

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 4: Herkunftsländer von Menschen mit direktem Migrationshintergrund

Herkunftsland	Fallzahlen	Hochrechnung (Gewichtet)	Prozentsatz (Gewichtet)
Türkei	116	530.079	11,3 %
Polen	241	437.036	9,4 %
Kasachstan	126	376.019	8,0 %
Italien	81	311.690	6,7 %
Russische Föderation	173	289.928	6,2 %
Österreich	42	195.485	4,2 %
Vereinigte Staaten	23	163.443	3,5 %
Niederlande	28	151.664	3,2 %
Serbien	37	147.080	3,1 %
Griechenland	35	129.483	2,8 %
Frankreich	24	126.854	2,7 %
Kroatien	22	113.067	2,4 %
Schweiz	18	113.019	2,4 %
Rumänien	94	96.214	2,1 %
Bosnien und Herzegowina	29	93.571	2,0 %
Tschechien	28	72.750	1,6 %
Aserbaidtschan	8	70.622	1,5 %
Spanien	23	70.086	1,5 %
Syrien	411	70.296	1,5 %
Kosovo	30	71.677	1,5 %
Ungarn	20	64.406	1,4 %
Ukraine	48	63.434	1,4 %
Indonesien	3	58.876	1,3 %
Nordmazedonien	14	47.495	1,0 %
Sri Lanka	6	35.781	0,8 %
Iran	18	37.110	0,8 %
Pakistan	6	36.781	0,8 %
Afghanistan	33	33.590	0,7 %
Bulgarien	56	32.643	0,7 %
Dänemark	7	32.863	0,7 %
Suriname	2	32.778	0,7 %
Belgien	8	30.262	0,6 %
Irak	87	26.832	0,6 %
Vietnam	7	25.926	0,6 %
Palästina	5	25.144	0,5 %
Libanon	11	24.724	0,5 %
Marokko	9	21.132	0,5 %
Neuseeland	2	21.878	0,5 %
Portugal	5	21.502	0,5 %
Vereinigtes Königreich	18	25.459	0,5 %
Brasilien	5	18.790	0,4 %
Finnland	3	17.273	0,4 %
Litauen	4	17.034	0,4 %

Herkunftsland	Fallzahlen	Hochrechnung (Gewichtet)	Prozentsatz (Gewichtet)
Peru	5	17.419	0,4 %
Slowenien	8	19.030	0,4 %
Togo	5	18.349	0,4 %
Australien	3	14.416	0,3 %
Bangladesch	5	15.805	0,3 %
Jamaika	1	14.803	0,3 %
Nigeria	7	12.847	0,3 %
Philippinen	5	14.875	0,3 %
Slowakei	3	12.887	0,3 %
Tadschikistan	4	12.452	0,3 %
Argentinien	4	7.534	0,2 %
Chile	5	8.527	0,2 %
Japan	3	10.130	0,2 %
Lettland	4	8.171	0,2 %
Luxemburg	1	9.627	0,2 %
Malaysia	1	11.008	0,2 %
Mexiko	4	10.081	0,2 %
Usbekistan	4	10.346	0,2 %
Albanien	5	3.280	0,1 %
Armenien	6	4.837	0,1 %
China	4	4.848	0,1 %
Taiwan	1	2.876	0,1 %
Ghana	6	5.605	0,1 %
Schweden	2	5.686	0,1 %
Thailand	3	4.238	0,1 %
Venezuela	2	2.771	0,1 %
Algerien	1	758	0,0 %
Bolivien	1	1.305	0,0 %
Britisches Territorium im Indischen Ozean	1	602	0,0 %
Weißrussland	5	2.302	0,0 %
Kanada	1	806	0,0 %
Kolumbien	1	11	0,0 %
Kongo, Demokratische Republik	1	466	0,0 %
Costa Rica	2	908	0,0 %
Kuba	1	1.750	0,0 %
Äthiopien	2	1.574	0,0 %
Eritrea	4	1.850	0,0 %
Estland	1	1.783	0,0 %
Georgien	1	1.596	0,0 %
Guinea	2	32	0,0 %
Indien	3	1.757	0,0 %
Israel	1	485	0,0 %
Kuwait	2	99	0,0 %
Kirgistan	2	318	0,0 %

Herkunftsland	Fallzahlen	Hochrechnung (Gewichtet)	Prozentsatz (Gewichtet)
Libyen	1	82	0,0 %
Moldau	2	367	0,0 %
Montenegro	1	2.291	0,0 %
Mosambik	1	314	0,0 %
Namibia	2	371	0,0 %
Nepal	1	116	0,0 %
Nicaragua	2	1.213	0,0 %
Norwegen	1	434	0,0 %
Senegal	1	18	0,0 %
Somalia	5	1.224	0,0 %
Südafrika	2	1.012	0,0 %
Ägypten	4	1.266	0,0 %
Uruguay	1	629	0,0 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 5: Herkunftsregionen von Menschen mit direktem Migrationshintergrund

Region	Fallzahlen	Prozentsatz (Gewichtet)	Hochrechnung
Osteuropa	670	22,9 %	1.071.967
Südeuropa	290	22,1 %	1.030.252
Andere Region in Asien und Polynesien	251	16,5 %	770.391
West- und Nordeuropa	161	15,7 %	735.614
Türkei	116	11,3 %	530.079
Nordamerika, Australien und Neuseeland	29	4,3 %	200.543
Naher Osten und Nordafrika	531	3,6 %	170.330
Lateinamerika und die Karibik	36	2,5 %	118.518
Andere Länder in Afrika	39	0,9 %	44.265
Insgesamt	2.123	100 %	4.671.960

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 6: Bildung nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
ISCED-2011-Klassifikation	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Primarbereich	64	0,6 %	371	8,8 %	435	1,6 %
Sekundarbereich I	753	8,7 %	318	18,9 %	1.071	10,0 %
Sekundarbereich II	5.537	55,4 %	616	35,5 %	6.153	53,0 %
Postsekundärer Bereich	705	5,5 %	270	14,1 %	975	6,5 %
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	647	5,8 %	40	33 %	687	5,5 %
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	2.111	15,2 %	431	17,2 %	2.542	15,4 %
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	1.252	8,0 %	47	1,5 %	1.299	7,2 %
Promotion	150	0,8 %	22	0,8 %	172	0,8 %
Sonstiges, nicht angegeben	29	0,1 %	9	0,0 %	38	0,1 %
Bildungsniveau						
Niedrig	817	9,3 %	689	27,7 %	1.506	11,6 %
Mittel	6.889	66,7 %	926	52,8 %	7.815	65,0 %
Hoch	3.513	23,9 %	500	19,5 %	4.013	23,4 %
Sonstiges, nicht angegeben	29	0,1 %	9	0,0 %	38	0,1 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, Prozentsätze gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 7: Bildung. Aufteilung nach Geschlecht und Migrationshintergrund

	Männer					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
ISCED-2011-Klassifikation	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Primarbereich	30	0,6 %	210	9,1 %	240	1,6 %
Sekundarbereich I	218	4,9 %	167	19,0 %	385	6,6 %
Sekundarbereich II	2.441	52,1 %	335	36,3 %	2.776	50,1 %
Postsekundärer Bereich	296	4,6 %	112	11,1 %	408	5,4 %
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	468	9,0 %	27	4,2 %	495	8,4 %
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	1.192	18,1 %	240	17,5 %	1.432	18,0 %
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	718	9,4 %	22	1,4 %	740	8,4 %
Promotion	110	1,4 %	15	1,4 %	125	1,4 %
Sonstiges, nicht angegeben	12	0,0 %	7	0,1 %	19	0,0 %
Bildungsniveau						
Niedrig	248	5,4 %	377	28,1 %	625	8,2 %
Mittel	3.205	65,7 %	474	51,6 %	3.679	63,9 %
Hoch	2.020	28,9 %	277	20,2 %	2.297	27,8 %
Sonstiges, nicht angegeben	12	0,0 %	7	0,1 %	19	0,0 %

	Frauen					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
ISCED-2011-Klassifikation	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Primarbereich	34	0,7 %	161	8,5 %	195	1,7 %
Sekundarbereich I	535	12,1 %	151	18,8 %	686	12,9 %
Sekundarbereich II	3.096	58,4 %	281	34,9 %	3.377	55,5 %
Postsekundärer Bereich	409	6,3 %	158	16,6 %	567	7,6 %
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	179	2,9 %	13	2,4 %	192	2,8 %
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	919	12,6 %	191	16,9 %	1.110	13,1 %
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	534	6,7 %	25	1,6 %	559	6,1 %
Promotion	40	0,2 %	7	0,2 %	47	0,2 %
Sonstiges, nicht angegeben	17	0,1 %	2	0,0 %	19	0,1 %
Bildungsniveau						
Niedrig	569	12,8 %	312	27,3 %	881	14,6 %
Mittel	3.684	67,6 %	452	53,9 %	4.136	65,9 %
Hoch	1.493	19,5 %	223	18,8 %	1.716	19,4 %
Sonstiges, nicht angegeben	17	0,1 %	2	0,0 %	19	0,1 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, Prozentsätze gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 8: Bildung. Aufteilung nach Altersgruppen und Migrationshintergrund

	50 bis 64 Jahre alt					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
ISCED-2011-Klassifikation	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Primarbereich	45	0,8 %	313	9,5 %	358	2,0 %
Sekundarbereich I	304	5,7 %	229	17,2 %	533	7,4 %
Sekundarbereich II	2.996	53,9 %	452	36,9 %	3.448	51,5 %
Postsekundärer Bereich	561	7,9 %	200	14,3 %	761	8,8 %
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	434	7,2 %	25	3,2 %	459	6,6 %
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	1.142	14,7 %	313	15,8 %	1.455	14,9 %
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	769	8,7 %	37	2,2 %	806	7,7 %
Promotion	103	1,0 %	18	0,8 %	121	0,9 %
Sonstiges, nicht angegeben	23	0,1 %	7	0,1 %	30	0,1 %
Bildungsniveau						
Niedrig	349	6,5 %	542	26,7 %	891	9,4 %
Mittel	3.991	69,0 %	677	54,4 %	4.668	66,9 %
Hoch	2.014	24,4 %	368	18,8 %	2.382	23,5 %
Sonstiges, nicht angegeben	23	0,1 %	7	0,1 %	30	0,1 %

65 Jahre und Älter						
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
ISCED-2011-Klassifikation	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Primarbereich	19	0,5 %	58	7,3 %	77	1,1 %
Sekundarbereich I	449	11,6 %	89	21,5 %	538	12,5 %
Sekundarbereich II	2.540	56,8 %	164	33,6 %	2.704	54,7 %
Postsekundärer Bereich	145	3,1 %	70	13,8 %	215	4,1 %
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm	214	4,4 %	15	3,3 %	229	4,3 %
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	963	15,5 %	117	19,4 %	1.080	15,9 %
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm	489	7,4 %	11	0,4 %	500	6,7 %
Promotion	48	0,6 %	4	0,7 %	52	0,6 %
Sonstiges, nicht angegeben	6	0,0 %	1	0,0 %	7	0,0 %
Bildungsniveau						
Niedrig	468	12,0 %	147	28,7 %	615	13,6 %
Mittel	2.899	64,4 %	249	50,7 %	3.148	63,2 %
Hoch	1.500	23,6 %	132	20,5 %	1.632	23,3 %
Sonstiges, nicht angegeben	6	0,0 %	1	0,0 %	7	0,0 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, Prozentsätze gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 9: Bildung. Aufteilung nach Region

Bildungsniveau	Region	Prozentsatz	SD	95 % Konfidenzintervall	
Niedrig	Deutschland	9,3 %	0,4	8,5 %	10,1 %
	Türkei	62,5 %	6,6	48,9 %	74,3 %
	Osteuropa	19,0 %	3,2	13,5 %	26,1 %
	Südeuropa	43,6 %	5,1	33,9 %	53,7 %
	West- und Nordeuropa	9,7 %	3,3	4,9 %	18,5 %
	Naher Osten und Nordafrika	56,8 %	7,5	42,0 %	70,4 %
	Andere Region in Asien und Polynesien	14,4 %	3,4	9,0 %	22,4 %
	Andere Regionen	6,9 %	3,0	2,9 %	15,7 %
	Mittel	Deutschland	66,7 %	0,7	65,4 %
Türkei		33,1 %	6,5	21,8 %	46,9 %
Osteuropa		61,5 %	3,5	54,4 %	68,2 %
Südeuropa		49,4 %	5,1	39,5 %	59,3 %
West- und Nordeuropa		58,1 %	6,2	45,6 %	69,6 %
Naher Osten und Nordafrika		24,0 %	5,9	14,4 %	37,3 %
Andere Region in Asien und Polynesien		63,5 %	5,6	52,1 %	73,5 %
Andere Regionen		47,1 %	9,7	29,4 %	65,6 %
Hoch		Deutschland	24,0 %	0,6	22,8 %
	Türkei	4,4 %	2,2	1,6 %	11,5 %
	Osteuropa	19,4 %	2,5	15,0 %	24,6 %
	Südeuropa	7,0 %	1,7	4,2 %	11,2 %
	West- und Nordeuropa	32,2 %	5,9	21,8 %	44,7 %
	Naher Osten und Nordafrika	19,2 %	5,7	10,4 %	32,7 %
	Andere Region in Asien und Polynesien	22,1 %	4,9	14,0 %	33,2 %
	Andere Regionen	46,0 %	9,9	28,1 %	64,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, Prozentsätze gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 10: Arbeitsmarkt. Fallzahlen (ungewichtet)

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	11.248	2.124	13.372
Erwerbstätigkeit			
Nicht erwerbstätig	4.988	1.096	6.084
Erwerbstätig	6.260	1.028	7.288
Vollzeiterwerbstätig			
Vollzeit	3.762	576	4.338
Teilzeit	2.498	452	2.950
Erwerbsstatus			
Nicht erwerbstätig (NE): keine weitere Angabe	894	414	1.308
NE: 65 Jahre und älter	3.895	428	4.323
NE: derzeit in Ausbildung	4	1	5
NE: Mutterschutz/Elternzeit (seit 1991)	0	1	1
NE: im Militär-/Zivildienst	1	0	1
NE: arbeitslos registriert	227	260	487
NE: aber bezahlte Arbeit in den letzten 7 Tagen (seit 1999)	42	11	53
Erwerbstätig	5.844	948	6.792
Erwerbstätig, aber inaktiv in den letzten 7 Tagen (seit 2000)	157	38	195
NE: aber bezahlte Nebentätigkeit (seit 2017)	184	23	207

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	11.248	2.124	13.372
Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008			
Angehörige der regulären Streitkräfte	7	0	7
Führungskräfte	714	53	767
Akademische Berufe	1.176	83	1.259
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	1.396	135	1.531
Bürokräfte und verwandte Berufe	621	62	683
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	647	127	774
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	69	7	76
Handwerks- und verwandte Berufe	369	92	461
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	254	83	337
Hilfsarbeitskräfte	308	180	488
Sonstiges, nicht angegeben	885	278	1.163

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 11: Arbeitsmarkt. Hochrechnung (gewichtet)

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100 %)
Erwerbstätigkeit			
Nicht erwerbstätig	17.214.469	2.262.995	19.477.464
Erwerbstätig	15.545.788	2.409.962	17.955.750
Vollzeiterwerbstätig			
Vollzeit	9.323.793	1.342.637	10.666.430
Teilzeit	6.221.995	1.067.325	7.289.320
Erwerbsstatus			
Nicht erwerbstätig (NE): keine weitere Angabe	2.557.812	566.204	3.124.017
NE: 65 Jahre und älter	14.003.785	1.501.527	15.505.312
NE: derzeit in Ausbildung	14.063	65	14.128
NE: Mutterschutz/Elternzeit (seit 1991)	0	618	618
NE: im Militär-/Zivildienst	4.014	0	4.014
NE: arbeitslos registriert	644.353	287.597	931.951
NE: aber bezahlte Arbeit in den letzten 7 Tagen (seit 1999)	147.688	16.318	164.006
Erwerbstätig	14.475.422	2.100.209	16.575.631
Erwerbstätig, aber inaktiv in den letzten 7 Tagen (seit 2000)	453.484	109.321	562.805
NE: aber bezahlte Nebentätigkeit (seit 2017)	459.634	91.098	550.732

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100 %)
Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008			
Angehörige der regulären Streitkräfte	21.325	0	21.325
Führungskräfte	869.921	70.476	940.397
Akademische Berufe	2.395.375	211.873	2.607.248
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	3.752.797	353.831	4.106.628
Bürokräfte und verwandte Berufe	1.640.378	159.133	1.799.511
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	1.877.934	344.198	2.222.133
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	163.477	16.145	179.622
Handwerks- und verwandte Berufe	1.166.440	180.851	1.347.291
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	872.357	181.812	1.054.169
Hilfsarbeitskräfte	906.911	433.202	1.340.113
Sonstiges, nicht angegeben	2.499.084	536.059	3.035.143

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren

Tabelle 12: Arbeitsmarkt. Angaben in Prozent (gewichtet)

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100 %)
Erwerbstätigkeit			
Nicht erwerbstätig	52,6 %	48,4 %	52,0 %
Erwerbstätig	47,5 %	51,6 %	48,0 %
Vollzeiterwerbstätig			
Vollzeit	60,0 %	55,7 %	59,4 %
Teilzeit	40,0 %	44,3 %	40,6 %
Erwerbsstatus			
Nicht erwerbstätig (NE): keine weitere Angabe	7,8 %	12,1 %	8,4 %
NE: 65 Jahre und älter	42,8 %	32,1 %	41,4 %
NE: derzeit in Ausbildung	0,0 %	0,0 %	0,0 %
NE: Mutterschutz/Elternzeit (seit 1991)	0,0 %	0,0 %	0,0 %
NE: im Militär-/Zivildienst	0,0 %	0,0 %	0,0 %
NE: arbeitslos registriert	2,0 %	6,2 %	2,5 %
NE: aber bezahlte Arbeit in den letzten 7 Tagen (seit 1999)	0,5 %	0,4 %	0,4 %
Erwerbstätig	44,2 %	44,9 %	44,3 %
Erwerbstätig, aber inaktiv in den letzten 7 Tagen (seit 2000)	1,4 %	2,3 %	1,5 %
NE: aber bezahlte Nebentätigkeit (seit 2017)	1,4 %	2,0 %	1,5 %

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	32.760.257 (87,5 %)	4.672.957 (12,5 %)	37.433.214 (100 %)
Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008			
Angehörige der regulären Streitkräfte	0,1 %	0,0 %	0,1 %
Führungskräfte	5,4 %	2,8 %	5,0 %
Akademische Berufe	14,8 %	8,5 %	14,0 %
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	23,2 %	14,2 %	22,0 %
Bürokräfte und verwandte Berufe	10,2 %	6,4 %	9,7 %
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	11,6 %	13,8 %	11,9 %
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	1,0 %	0,7 %	1,0 %
Handwerks- und verwandte Berufe	7,2 %	7,3 %	7,2 %
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	5,4 %	7,3 %	5,7 %
Hilfsarbeitskräfte	5,6 %	17,4 %	7,2 %
Sonstiges, nicht angegeben	15,5 %	21,6 %	16,3 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren

Tabelle 13: Arbeitsmarktindikatoren nach Geschlecht und Migrationshintergrund. Angaben in Prozent

	Frauen		
	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	17.245.549 (87,4 %)	2.485.858 (12,6 %)	19.731.407 (100 %)
Erwerbstätigkeit			
Nicht erwerbstätig	57,3 %	49,9 %	56,4 %
Erwerbstätig	42,7 %	50,1 %	43,6 %
Vollzeiterwerbstätig^a			
Vollzeit	42,8 %	39,7 %	42,3 %
Teilzeit	57,2 %	60,4 %	57,7 %
Erwerbsstatus			
Nicht erwerbstätig (NE): keine weitere Angabe	8,8 %	14,0 %	9,5 %
NE: 65 Jahre und älter	46,9 %	32,8 %	45,1 %
NE: derzeit in Ausbildung	0,0 %	0,0 %	0,0 %
NE: Mutterschutz/Elternzeit (seit 1991)			
NE: im Militär-/Zivildienst			
NE: arbeitslos registriert	1,8 %	5,1 %	2,2 %
NE: aber bezahlte Arbeit in den letzten 7 Tagen (seit 1999)	0,4 %	0,2 %	0,4 %
Erwerbstätig	39,6 %	41,7 %	39,9 %
Erwerbstätig, aber inaktiv in den letzten 7 Tagen (seit 2000)	1,3 %	3,4 %	1,6 %
NE: aber bezahlte Nebentätigkeit (seit 2017)	1,1 %	2,7 %	1,3 %

	Frauen		
	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	17.245.549 (87,4 %)	2.485.858 (12,6 %)	19.731.407 (100 %)
Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008			
Angehörige der regulären Streitkräfte			
Führungskräfte	3,3 %	2,7 %	3,2 %
Akademische Berufe	12,8 %	8,5 %	12,2 %
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	27,1 %	18,9 %	25,9 %
Bürokräfte und verwandte Berufe	13,1 %	4,0 %	11,8 %
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	15,2 %	14,7 %	15,1 %
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	0,4 %	0,5 %	0,4 %
Handwerks- und verwandte Berufe	1,7 %	2,3 %	1,8 %
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	2,2 %	2,4 %	2,2 %
Hilfsarbeitskräfte	8,3 %	24,6 %	10,6 %
Sonstiges, nicht angegeben	16,0 %	21,5 %	16,8 %

	Männer		
	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	15.514.709 (87,6 %)	2.187.099 (12,4 %)	17.701.808 (100 %)
Erwerbstätigkeit			
Nicht erwerbstätig	47,3 %	46,8 %	47,2 %
Erwerbstätig	52,8 %	53,2 %	52,8 %
Vollzeiterwerbstätig^(a)			
Vollzeit	75,5 %	72,9 %	75,1 %
Teilzeit	24,5 %	27,1 %	24,9 %
Erwerbsstatus			
Nicht erwerbstätig (NE): keine weitere Angabe	6,7 %	9,9 %	7,1 %
NE: 65 Jahre und älter	38,1 %	31,3 %	37,3 %
NE: derzeit in Ausbildung	0,1 %	0,0 %	0,0 %
NE: Mutterschutz/Elternzeit (seit 1991)			
NE: im Militär-/Zivildienst	0,0 %	0,0 %	0,0 %
NE: arbeitslos registriert	2,2 %	7,3 %	2,8 %
NE: aber bezahlte Arbeit in den letzten 7 Tagen (seit 1999)	0,5 %	0,6 %	0,5 %
Erwerbstätig	49,3 %	48,6 %	49,2 %
Erwerbstätig, aber inaktiv in den letzten 7 Tagen (seit 2000)	1,5 %	1,1 %	1,5 %
NE: aber bezahlte Nebentätigkeit (seit 2017)	1,7 %	1,1 %	1,6 %

	Männer		
	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
N	15.514.709 (87,6 %)	2.187.099 (12,4 %)	17.701.808 (100 %)
Internationale Standardklassifikation der Berufe Ausgabe 2008			
Angehörige der regulären Streitkräfte	0,3 %	0,0 %	0,2 %
Führungskräfte	7,3 %	3,0 %	6,8 %
Akademische Berufe	16,7 %	8,5 %	15,7 %
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	19,7 %	9,3 %	18,4 %
Bürokräfte und verwandte Berufe	7,5 %	9,0 %	7,7 %
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	8,4 %	12,9 %	8,9 %
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	1,6 %	0,9 %	1,5 %
Handwerks- und verwandte Berufe	12,2 %	12,6 %	12,3 %
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	8,3 %	12,5 %	8,8 %
Hilfsarbeitskräfte	3,2 %	9,7 %	4,0 %
Sonstiges, nicht angegeben	15,0 %	21,6 %	15,8 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. (a) Nur Erwerbstätige.

Tabelle 14: Vollzeit/Teilzeit nach Migrationshintergrund und Geschlecht (nur Erwerbstätige)

	Fallzahlen		Prozentsatz (gewichtet)	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Migrationshintergrund				
Kein Migrationshintergrund				
Männer	2.443	748	75,5 %	24,5 %
Frauen	1.319	1.750	42,8 %	57,2 %
Insgesamt	3.762	2.498	60,0 %	40,0 %
Direkter Migrationshintergrund				
Männer	404	170	72,9 %	27,1 %
Frauen	172	282	39,7 %	60,3 %
Insgesamt	576	452	55,7 %	44,3 %
Insgesamt				
Männer	2.847	918	75,1 %	24,9 %
Frauen	1.491	2.032	42,3 %	57,7 %
Insgesamt	4.338	2.950	59,4 %	40,6 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, Prozentsätze gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 15: Sprachkenntnisse nach Geschlecht

	Männer	Frauen	Insgesamt
Deutsche Sprache: Sprechen			
Gar nicht	1,1 %	2,9 %	2,0 %
Eher schlecht	9,3 %	10,5 %	9,9 %
Es geht	23,7 %	25,3 %	24,5 %
Gut	38,9 %	33,7 %	36,2 %
Sehr gut	27,0 %	27,6 %	27,3 %
Deutsche Sprache: Schreiben			
Gar nicht	8,2 %	10,3 %	9,3 %
Eher schlecht	19,2 %	17,6 %	18,4 %
Es geht	25,3 %	23,4 %	24,3 %
Gut	29,2 %	25,5 %	27,3 %
sehr gut	18,2 %	23,2 %	20,7 %
Deutsche Sprache: Lesen			
Gar nicht	4,0 %	9,6 %	6,8 %
Eher schlecht	11,7 %	8,5 %	10,1 %
Es geht	20,4 %	18,1 %	19,2 %
Gut	37,9 %	32,3 %	35,1 %
Sehr gut	26,0 %	31,6 %	28,8 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2017, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 16: Sprachkenntnisse (Niedrig, Mittel, Hoch) nach Geschlecht

	Männer	Frauen	Insgesamt
Niedrig	22,3 %	23,0 %	22,6 %
Mittel	30,0 %	27,2 %	28,6 %
Hoch	47,7 %	49,8 %	48,8 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2017, gewichtet.

Tabelle 17: Sprachkenntnisse (Niedrig, Mittel, Hoch) nach Altersgruppe

	Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
Niedrig	20,9 %	25,5 %	22,6 %
Mittel	26,6 %	31,9 %	28,6 %
Hoch	52,4 %	42,6 %	48,8 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2017, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 18: Diskriminierung nach Geschlecht und Migrationstyp

Wahrgenommene Diskriminierung	Schutzsuchende (mit Asyl-, Fluchthintergrund Ja oder Nein)					
	Kein Fluchthintergrund		Fluchthintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Nie						
Männer	416	68,2 %	228	60,0 %	655	67,0 %
Frauen	504	74,4 %	140	50,7 %	678	72,1 %
Insgesamt	921	71,5 %	367	56,0 %	1.337	69,7 %
Selten oder Häufig						
Männer	194	31,8 %	152	40,0 %	323	33,0 %
Frauen	173	25,6 %	136	49,3 %	263	27,9 %
Insgesamt	366	28,5 %	288	44,0 %	582	30,3 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2017, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. Befragten antworten auf die Frage: Wie häufig haben Sie persönlich die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

Tabelle 19: Selbstberichteter Gesundheitszustand. Angaben in Prozent

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
Niedriger bis mittelmäßiger subjektiver Gesundheitszustand			
Geschlecht			
Männer	63,4 %	61,0 %	63,1 %
Frauen	66,1 %	75,2 %	67,3 %
Insgesamt	64,8 %	68,6 %	65,3 %
Guter bis sehr guter subjektiver Gesundheitszustand			
Männer	36,6 %	39,0 %	36,9 %
Frauen	33,9 %	24,8 %	32,7 %
Insgesamt	35,2 %	31,4 %	34,7 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 20: Selbstberichteter Gesundheitszustand. Fallzahlen

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
health1=Niedriger bis mittelmäßiger subjektiver Gesundheitszustand			
Geschlecht			
Männer	3.124	602	3.726
Frauen	3.447	664	4.111
Insgesamt	6.571	1.266	7.837
health1=Guter bis sehr guter subjektiver Gesundheitszustand			
Männer	2.361	533	2.894
Frauen	2.316	325	2.641
Insgesamt	4.677	858	5.535

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 21: Mentale Skalen- und physische Skalenindizes

	Migrationshintergrund								
	Kein Migrationshintergrund			Direkter Migrationshintergrund			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
MCS: Summary scale Mental (NBS)	51,9	50,4	51,1	52,1	48,9	50,4	51,9	50,2	51,0
PCS: Summary scale Physical (NBS)	45,7	44,5	45,0	45,2	43,4	44,2	45,6	44,3	44,9

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 22: Mentale Skalen- und physische Skalenindizes. Detail

	Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt
MCS: Summary scale Mental (NBS)			
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund			
Durchschnitt	51,9	50,4	51,1
Standardabweichung	10,1	10,3	10,2
Direkter Migrationshintergrund			
Durchschnitt	52,1	48,9	50,4
Standardabweichung	9,5	10,2	10,0
Insgesamt			
Durchschnitt	51,9	50,2	51,0
Standardabweichung	10,0	10,3	10,2
PCS: Summary scale Physical (NBS)			
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund			
Durchschnitt	45,7	44,5	45,0
Standardabweichung	9,8	10,6	10,3
Direkter Migrationshintergrund			
Durchschnitt	45,2	43,4	44,2
Standardabweichung	10,4	10,3	10,4
Insgesamt			
Durchschnitt	45,6	44,3	44,9
Standardabweichung	9,9	10,6	10,3

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 23: Andere Indizes

	Migrationshintergrund								
	Kein Migrationshintergrund			Direkter Migrationshintergrund			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Physical functioning (NBS)	46,1	44,3	45,1	45,6	43,2	44,3	46,0	44,1	45,0
Role physical (NBS)	47,4	45,8	46,6	47,2	45,4	46,2	47,4	45,7	46,5
Bodily pain (NBS)	48,4	46,8	47,6	47,1	44,5	45,7	48,3	46,5	47,3
General health (NBS)	47,0	46,4	46,7	47,8	44,6	46,1	47,1	46,2	46,6
Vitality (NBS)	48,8	48,1	48,4	49,3	48,5	48,8	48,9	48,1	48,5
Social functioning (NBS)	48,7	47,4	48,0	48,4	46,3	47,3	48,7	47,2	47,9
Role emotional (NBS)	50,1	48,5	49,2	49,9	47,0	48,4	50,1	48,3	49,1
Mental health (NBS)	52,6	50,7	51,6	52,7	48,0	50,2	52,6	50,3	51,4

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 24: Body Mass Index nach Geschlecht und Migrationshintergrund. Angaben in Prozent

	Migrationshintergrund								
	Kein Migrationshintergrund			Direkter Migrationshintergrund			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Normalgewicht: BMI<25	28,1 %	44,0 %	36,5 %	29,1 %	34,4 %	32,0 %	28,2 %	42,9 %	36,0 %
Übergewicht: BMI zwischen 25 und 29.9	45,8 %	34,0 %	39,6 %	52,1 %	36,5 %	43,7 %	46,5 %	34,3 %	40,1 %
Adipositas BMI>30	26,1 %	22,0 %	23,9 %	18,8 %	29,0 %	24,3 %	25,2 %	22,8 %	24,0 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. Normalgewicht: BMI kleiner als 25. Übergewicht: BMI zwischen 25 und 29.9. Adipositas: BMI größer als 30.

Tabelle 25: Body Mass Index nach Alter und Migrationshintergrund. Angaben in Prozent

	Migrationshintergrund								
	Kein Migrationshintergrund			Direkter Migrationshintergrund			Insgesamt		
	Altersgruppe			Altersgruppe			Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
Normalgewicht	34 %	36 %	35 %	30 %	31 %	31 %	34 %	36 %	35 %
Übergewicht	38 %	42 %	40 %	45 %	44 %	45 %	39 %	42 %	41 %
Adipositas	27 %	21 %	24 %	25 %	25 %	25 %	27 %	22 %	24 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. Normalgewicht: BMI kleiner als 25. Übergewicht: BMI zwischen 25 und 29.9. Adipositas: BMI größer als 30.

Tabelle 26: Lebenszufriedenheit nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	463	4,1 %	71	3,3 %	538	4,0 %
Mittel	4.121	36,9 %	813	38,5 %	4.926	37,1 %
Hoch	6.585	59,0 %	1.227	58,1 %	7.814	58,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 27: Lebenszufriedenheit nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Angaben in Prozent

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
Niedrig			
Männer	4,7 %	2,6 %	4,5 %
Frauen	3,6 %	4,0 %	3,7 %
Insgesamt	4,1 %	3,3 %	4,0 %
Mittel			
Männer	37,0 %	38,4 %	37,2 %
Frauen	36,8 %	38,6 %	37,0 %
Insgesamt	36,9 %	38,5 %	37,1 %
Hoch			
Männer	58,3 %	59,0 %	58,4 %
Frauen	59,6 %	57,4 %	59,3 %
Insgesamt	59,0 %	58,1 %	58,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 28: Lebenszufriedenheit nach Migrationshintergrund und Altersgruppen. Angaben in Prozent

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
Niedrig			
Altersgruppe			
50 bis 64 Jahre alt	5,1 %	2,8 %	4,7 %
65 Jahre oder älter	3,2 %	4,3 %	3,3 %
Insgesamt	4,1 %	3,3 %	4,1 %
Mittel			
50 bis 64 Jahre alt	39,9 %	38,3 %	39,7 %
65 Jahre oder älter	34,0 %	38,9 %	34,4 %
Insgesamt	36,9 %	38,5 %	37,1 %
Hoch			
50 bis 64 Jahre alt	55,0 %	58,9 %	55,6 %
65 Jahre oder älter	62,8 %	56,8 %	62,2 %
Insgesamt	58,9 %	58,1 %	58,8 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 29: Zufriedenheit mit der Gesundheit nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	1.664	14,9 %	323	15,3 %	1.984	14,9 %
Mittel	5.975	53,5 %	1.185	56,1 %	7.147	53,9 %
Hoch	3.525	31,6 %	603	28,6 %	4.141	31,2 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet.

Tabelle 30: Zufriedenheit mit der Wohnsituation nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	295	2,6 %	59	2,8 %	353	2,7 %
Mittel	2.490	22,3 %	651	31,5 %	3.102	23,5 %
Hoch	8.371	75,0 %	1.353	65,6 %	9.772	73,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 31: Zufriedenheit mit der beruflichen Situation nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	361	7,3 %	84	8,8 %	442	7,5 %
Mittel	2.142	43,6 %	382	39,9 %	2.529	43,1 %
Hoch	2.412	49,1 %	492	51,3 %	2.896	49,4 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 32: Zufriedenheit mit dem Schlaf

	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	1.329	13,3 %	207	14,1 %	1.536	13,4 %
Mittel	5.300	47,8 %	785	54,3 %	6.085	48,6 %
Hoch	4.590	38,9 %	589	31,6 %	5.179	38,0 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 33: Zufriedenheit mit der Freizeit

	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	651	5,8 %	120	5,3 %	771	5,8 %
Mittel	3.978	34,4 %	636	40,0 %	4.614	35,1 %
Hoch	6.553	59,7 %	813	54,7 %	7.366	59,2 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 34: Zufriedenheit mit Familienleben

	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Niedrig	462	5,3 %	64	3,8 %	526	5,1 %
Mittel	2.952	29,3 %	396	26,7 %	3.348	29,0 %
Hoch	7.631	65,4 %	1.090	69,5 %	8.721	65,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 35: Risikofaktor Rauchen nach Geschlecht

Rauchen Sie gegenwärtig?	Geschlecht					
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
Ja						
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	22 %	19 %	21 %	1.173	1.133	2.306
Direkter Migrationshintergrund	25 %	21 %	23 %	356	168	524
Insgesamt	23 %	19 %	21 %	1.529	1.301	2.830
Nein						
Kein Migrationshintergrund	78 %	81 %	79 %	4.304	4.622	8.926
Direkter Migrationshintergrund	75 %	79 %	77 %	704	776	1.480
Insgesamt	77 %	81 %	79 %	5.008	5.398	10.406

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 36: Risikofaktor Rauchen nach Alter

	Altersgruppe			Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
Ja						
Kein Migrationshintergrund	29 %	13 %	21 %	1.658	648	2.306
Direkter Migrationshintergrund	27 %	16 %	23 %	450	74	524
Insgesamt	28 %	13 %	21 %	2.108	722	2.830
Nein						
Kein Migrationshintergrund	71 %	87 %	79 %	4.710	4.216	8.926
Direkter Migrationshintergrund	73 %	84 %	77 %	1.043	437	1.480
Insgesamt	72 %	87 %	79 %	5.753	4.653	10.406

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 37: Risikofaktor Alkoholkonsum nach Geschlecht

Wie oft trinken Sie Alkohol?	Geschlecht			Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
Täglich						
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	15 %	6 %	10 %	888	341	1.229
Direkter Migrationshintergrund	10 %	3 %	6 %	73	21	94
Insgesamt	15 %	5 %	10 %	961	362	1.323
An vier bis sechs Tagen in der Woche						
Kein Migrationshintergrund	11 %	6 %	8 %	750	432	1.182
Direkter Migrationshintergrund	6 %	3 %	4 %	61	33	94
Insgesamt	11 %	5 %	8 %	811	465	1.276
An zwei bis drei Tagen in der Woche						
Kein Migrationshintergrund	23 %	17 %	20 %	1.349	1.101	2.450
Direkter Migrationshintergrund	19 %	8 %	13 %	160	74	234
Insgesamt	23 %	16 %	19 %	1.509	1.175	2.684

Wie oft trinken Sie Alkohol?	Geschlecht			Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
An zwei bis vier Tagen im Monat						
Kein Migrationshintergrund	20 %	21 %	21 %	1.056	1.284	2.340
Direkter Migrationshintergrund	19 %	16 %	18 %	150	116	266
Insgesamt	20 %	21 %	20 %	1.206	1.400	2.606
Einmal im Monat oder seltener						
Kein Migrationshintergrund	16 %	27 %	21 %	767	1.459	2.226
Direkter Migrationshintergrund	17 %	23 %	20 %	161	203	364
Insgesamt	16 %	26 %	21 %	928	1.662	2.590
Nie						
Kein Migrationshintergrund	15 %	24 %	20 %	661	1.139	1.800
Direkter Migrationshintergrund	29 %	47 %	39 %	455	498	953
Insgesamt	16 %	27 %	22 %	1.116	1.637	2.753

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 38: Risikofaktor Alkoholkonsum nach Alter

Wie oft trinken Sie Alkohol?	Altersgruppe			Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
Täglich						
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	8 %	12 %	10 %	531	698	1.229
Direkter Migrationshintergrund	5 %	8 %	6 %	62	32	94
Insgesamt	8 %	12 %	10 %	593	730	1.323
An vier bis sechs Tagen in der Woche						
Kein Migrationshintergrund	10 %	7 %	8 %	755	427	1.182
Direkter Migrationshintergrund	3 %	6 %	4 %	64	30	94
Insgesamt	9 %	7 %	8 %	819	457	1.276
An zwei bis drei Tagen in der Woche						
Kein Migrationshintergrund	23 %	17 %	20 %	1.531	919	2.450
Direkter Migrationshintergrund	13 %	12 %	13 %	168	66	234
Insgesamt	22 %	17 %	19 %	1.699	985	2.684

Wie oft trinken Sie Alkohol?	Altersgruppe			Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
An zwei bis vier Tagen im Monat						
Kein Migrationshintergrund	23 %	18 %	21 %	1.409	931	2.340
Direkter Migrationshintergrund	17 %	18 %	18 %	195	71	266
Insgesamt	22 %	18 %	20 %	1.604	1.002	2.606
Einmal im Monat oder seltener						
Kein Migrationshintergrund	21 %	21 %	21 %	1.292	934	2.226
Direkter Migrationshintergrund	23 %	15 %	20 %	268	96	364
Insgesamt	22 %	21 %	21 %	1.560	1.030	2.590
Nie						
Kein Migrationshintergrund	15 %	24 %	20 %	852	948	1.800
Direkter Migrationshintergrund	38 %	40 %	39 %	739	214	953
Insgesamt	19 %	25 %	22 %	1.591	1.162	2.753

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 39: Anteil von Personen mit Rentenbezug im letzten Monat nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
Altersrente im letzten Monat	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Ja	6.137	54,8 %	874	41,4 %	7.070	53,1 %
Nein	5.066	45,2 %	1.236	58,6 %	6.243	46,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 40: Anteil von Personen mit Rentenbezug im letzten Monat nach Migrationshintergrund. Nur Personen über 64 Jahre

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
Altersrente im letzten Monat	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
Ja	4.688	96,5 %	477	91,1 %	5.165	96,0 %
Nein	170	3,5 %	46	8,9 %	216	4,0 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 41: Anteil von Personen mit Rentenbezug im letzten Monat nach Geschlecht und Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund								
	Kein Migrationshintergrund			Direkter Migrationshintergrund			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Altersrente im letzten Monat									
Ja	52,4 %	56,9 %	54,8 %	43,1 %	39,9 %	41,4 %	51,3 %	54,8 %	53,1 %
Nein	47,6 %	43,1 %	45,2 %	56,9 %	60,1 %	58,6 %	48,7 %	45,2 %	46,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 42: Rente/Pension Brutto letzter Monat (Euro). Nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
Rente/Pension Brutto letzter Monat (Euro) [2020]			
Durchschnitt	1.392	920	1.346
Standardabweichung	1.155	983	1.148

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 43: Rente/Pension Brutto letzter Monat (Euro). Nach Migrationshintergrund und Geschlecht

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
Rente/Pension Brutto letzter Monat (Euro) [2020]			
Männer			
Durchschnitt	1.797	1.248	1.740
Standardabweichung	1.345	1.234	1.344
Frauen			
Durchschnitt	1.056	607	1.015
Standardabweichung	831	487	816
Insgesamt			
Durchschnitt	1.392	920	1.346
Standardabweichung	1.155	983	1.148

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 44: Personen die eine Rente beziehen nach Herkunftsregion. Prozentsätze und Konfidenzintervalle

Hat eine Rente?	Prozent	SD	[95 % Konfidenzintervall]	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Ja				
Deutschland	54,8 %	0,7	53,4 %	56,2 %
Türkei	28,2 %	6,5	17,3 %	42,5 %
Osteuropa	41,9 %	3,6	35,0 %	49,0 %
Südeuropa	50,8 %	5,1	40,9 %	60,7 %
West- und Nordeuropa	47,7 %	6,4	35,5 %	60,1 %
Naher Osten und Nordafrika	18,9 %	10,8	5,5 %	48,1 %
Andere Region in Asien und Polynesien	36,7 %	6,2	25,6 %	49,4 %
Andere Regionen	25,6 %	10,3	10,6 %	49,8 %
Nein				
Deutschland	45,2 %	0,7	43,9 %	46,6 %
Türkei	71,8 %	6,5	57,6 %	82,7 %
Osteuropa	58,1 %	3,6	51,0 %	65,0 %
Südeuropa	49,2 %	5,1	39,3 %	59,1 %
West- und Nordeuropa	52,3 %	6,4	39,9 %	64,5 %
Naher Osten und Nordafrika	81,1 %	10,8	51,9 %	94,5 %
Andere Region in Asien und Polynesien	63,3 %	6,2	50,6 %	74,4 %
Andere Regionen	74,4 %	10,3	50,2 %	89,4 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. Werte werden nur für Personen berechnet, die die im Vormonat eine Pension bezogen haben. SD: Standardabweichung.

Tabelle 45: Armut unter Personen die eine Rente beziehen. Nach Migrationshintergrund

	Migrationshintergrund					
	Kein Migrationshintergrund		Direkter Migrationshintergrund		Insgesamt	
Arm (unterhalb der Armutslinie)	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz	Fallzahlen	Prozentsatz
0 = Nein	4.664	88,1 %	650	62,4 %	5.423	85,6 %
1 = Ja	633	11,9 %	391	37,6 %	915	14,4 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 46: Armut nach Migrationshintergrund und Altersgruppen. Angaben in Prozent

	Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
Nicht unterhalb der Armutslinie (nicht arm)			
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	90,0 %	89,1 %	89,5 %
Direkter Migrationshintergrund	72,7 %	64,8 %	69,8 %
Insgesamt	87,3 %	86,8 %	87,1 %
Arm (unterhalb der Armutslinie)			
Kein Migrationshintergrund	10,0 %	10,9 %	10,5 %
Direkter Migrationshintergrund	27,3 %	35,2 %	30,2 %
Insgesamt	12,7 %	13,2 %	12,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 47: Armut nach Migrationshintergrund und Altersgruppen. Fallzahlen

	Altersgruppe		
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
Nicht unterhalb der Armutslinie (nicht Arm)			
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	5.781	4.437	10.218
Direkter Migrationshintergrund	850	283	1.133
Insgesamt	6.631	4.720	11.351
Arm (unterhalb der Armutslinie)			
Kein Migrationshintergrund	593	437	1.030
Direkter Migrationshintergrund	744	247	991
Insgesamt	1.337	684	2.021

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 48: Armut nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Angaben in Prozent

	Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt
Nicht unterhalb der Armutslinie (nicht arm)			
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	90,6 %	88,6 %	89,6 %
Direkter Migrationshintergrund	70,3 %	69,3 %	69,8 %
Insgesamt	88,1 %	86,2 %	87,1 %
Arm (unterhalb der Armutslinie)			
Kein Migrationshintergrund	9,4 %	11,4 %	10,4 %
Direkter Migrationshintergrund	29,7 %	30,7 %	30,2 %
Insgesamt	11,9 %	13,8 %	12,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 49: Armut nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Fallzahlen

	Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt
Nicht unterhalb der Armutslinie (nicht Arm)			
Migrationshintergrund			
Kein Migrationshintergrund	5.034	5.184	10.218
Direkter Migrationshintergrund	582	551	1.133
Insgesamt	5.616	5.735	11.351
Arm (unterhalb der Armutslinie)			
Kein Migrationshintergrund	451	579	1.030
Direkter Migrationshintergrund	553	438	991
Insgesamt	1.004	1.017	2.021

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 50: Armut nach Herkunftsregion. Prozentsatz und Konfidenzintervalle

	Prozentsatz	SD	95 % Konfidenzintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Nicht Arm				
Deutschland	89,6 %	0,44	88,66 %	90,4 %
Türkei	61,5 %	6,38	48,49 %	73,02 %
Osteuropa	71,8 %	3,11	65,38 %	77,51 %
Südeuropa	64,3 %	4,95	54,15 %	73,33 %
West- und Nordeuropa	91,8 %	2,43	85,58 %	95,45 %
Naher Osten und Nordafrika	31,6 %	7,38	19,1 %	47,41 %
Andere Region in Asien und Polynesien	61,3 %	6,01	49,06 %	72,23 %
Andere Regionen	82,4 %	6,36	66,42 %	91,67 %

Arm	Prozentsatz	SD	95 % Konfidenzintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Deutschland	10,4 %	0,44	9,6 %	11,34 %
Türkei	38,5 %	6,38	26,98 %	51,51 %
Osteuropa	28,2 %	3,11	22,49 %	34,62 %
Südeuropa	35,7 %	4,95	26,67 %	45,85 %
West- und Nordeuropa	8,2 %	2,43	4,55 %	14,42 %
Naher Osten und Nordafrika	68,4 %	7,38	52,59 %	80,9 %
Andere Region in Asien und Polynisien	38,7 %	6,01	27,77 %	50,94 %
Andere Regionen	17,7 %	6,36	8,33 %	33,58 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 51: Armut nach Herkunftsregion. Fallzahlen

	Armut	
	Nicht unterhalb der Armutslinie	Arm (unterhalb der Armutslinie)
Region		
Deutschland	10.218	1.030
Türkei	68	48
Osteuropa	460	210
Südeuropa	205	85
West- und Nordeuropa	140	21
Naher Osten und Nordafrika	64	467
Andere Region in Asien und Polynesien	124	127
Andere Regionen	72	33
Insgesamt	11.351	2.021

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 52: Armut nach Herkunftsregion. Prozentsätze

	Armut	
	Nicht unterhalb der Armutslinie	Arm (unterhalb der Armutslinie)
Region		
Deutschland	89,6 %	10,4 %
Türkei	61,5 %	38,5 %
Osteuropa	71,8 %	28,2 %
Südeuropa	64,3 %	35,7 %
West- und Nordeuropa	91,8 %	8,2 %
Naher Osten und Nordafrika	31,6 %	68,4 %
Andere Region in Asien und Polynesien	61,3 %	38,7 %
Andere Regionen	82,4 %	17,6 %
Insgesamt	87,1 %	12,9 %

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 53: Pro-Kopf Einkommen nach Migrationshintergrund und Geschlecht. Fallzahlen

	Migrationshintergrund		
	Kein Migrationshintergrund	Direkter Migrationshintergrund	Insgesamt
Pro-Kopf Einkommen (Durchschnitt)			
Männer	1.795,6	1.307,9	1.735,3
Frauen	1.684,0	1.314,0	1.637,4
Durchschnitt aller Personen	1.736,8	1.311,2	1.683,7

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. Anmerkung: Der Populationsdurchschnitt bezieht sich auf den Durchschnittswert über alle Gruppen hinweg.

Tabelle 54: Pro-Kopf Einkommen nach Herkunftsregion

	Durchschnitt	SD	95 % Konfidenzintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Deutschland	1.736,7	13,4	1.710,4	1.762,9
Türkei	1.009,1	60,6	890,3	1.127,9
Osteuropa	1.375,4	47,7	1.281,8	1.469,0
Südeuropa	1.193,0	56,8	1.081,8	1.304,3
West- und Nordeuropa	1.832,7	112,7	1.611,7	2.053,7
Naher Osten und Nordafrika	684,9	49,8	587,2	782,6
Andere Region in Asien und Polynesien	1.084,9	65,3	956,8	1.213,0
Sonstige Regionen	1.674,2	199,6	1.282,9	2.065,5

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren. SD: Standardabweichung.

Tabelle 55: Sorgen um die eigene Altersversorgung nach Migrationshintergrund und Geschlecht

	Geschlecht			Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
Große Sorgen						
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	13 %	15 %	14 %	641	859	1.500
Direkter Migrationshintergrund	18 %	27 %	23 %	185	244	429
Insgesamt	13 %	16 %	15 %	826	1.103	1.929
Einige Sorgen						
Kein Migrationshintergrund	34 %	35 %	35 %	1.860	2.144	4.004
Direkter Migrationshintergrund	44 %	45 %	45 %	334	342	676
Insgesamt	35 %	37 %	36 %	2.194	2.486	4.680
Keine Sorgen						
Kein Migrationshintergrund	53 %	50 %	52 %	2.963	2.736	5.699
Direkter Migrationshintergrund	38 %	28 %	33 %	255	211	466
Insgesamt	51 %	47 %	49 %	3.218	2.947	6.165

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Tabelle 56: Sorgen um die eigene Altersversorgung nach Migrationshintergrund und Alter

	Altersgruppe					
	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt	50 bis 64 Jahre alt	65 Jahre oder älter	Insgesamt
	Prozentsatz			Fallzahlen		
Große Sorgen						
Migrationshintergrund						
Kein Migrationshintergrund	22 %	6 %	14 %	1.228	272	1.500
Direkter Migrationshintergrund	29 %	12 %	23 %	330	99	429
Insgesamt	23 %	6 %	15 %	1.558	371	1.929
Einige Sorgen						
Kein Migrationshintergrund	43 %	26 %	35 %	2.740	1.264	4.004
Direkter Migrationshintergrund	49 %	38 %	45 %	508	168	676
Insgesamt	44 %	27 %	36 %	3.248	1.432	4.680
Keine Sorgen						
Kein Migrationshintergrund	35 %	68 %	52 %	2.395	3.304	5.699
Direkter Migrationshintergrund	22 %	50 %	33 %	259	207	466
Insgesamt	33 %	66 %	49 %	2.654	3.511	6.165

Datenbasis: SOEP v.38, Daten für das Jahr 2020, gewichtet. Daten für Personen im Alter von mindestens 50 Jahren.

Alt werden in Deutschland – Potenziale und Teilhabechancen. Alternsprozesse im Migrationskontext

Dr. Adriana R. Cardozo Silva, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin

Die Expertise wurde im März 2023 in Auftrag gegeben und im November 2023 eingereicht. Das Jahr der Veröffentlichung ist 2025.

Expertisen zum Neunten Altersbericht der Bundesregierung

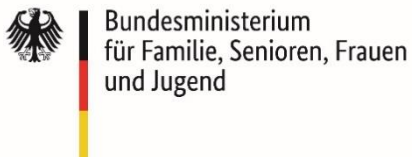
Herausgegeben von

Silke Migala, Christine Hagen und Frank Berner
unter Mitarbeit von Angela Braasch

Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung
Deutsches Zentrum für Altersfragen
Manfred-von-Richthofen-Str. 2
12101 Berlin

Die Erstellung der Expertisen für die Altersberichte der Bundesregierung und die Geschäftsstelle für die Altersberichte werden

Gefördert vom:



Wir empfehlen die folgende Zitierweise für dieses Dokument:

Cardozo Silva, Adriana R. (2025): Alt werden in Deutschland – Potenziale und Teilhabechancen. Alternsprozesse im Migrationskontext. Expertise zum Neunten Altersbericht der Bundesregierung. Herausgegeben von S. Migala, C. Hagen und F. Berner. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. URL: www.neunter-altersbericht.de/expertisen.